

Die Telefonanlage

T · · Concept · XI 520 ·

Viele Funktionen komfortabel in
der **Bedienung**.

Ihr Vorteil im Zusammenspiel mit
ISDN.

Deutsche
Telekom



Leistungsmerkmale

- Alle Telefone rufen
- Anklopfen
- Anklopfschutz
- Anrufwefterschaltung
- Anrufwefterschaltung intern von einem anderen Telefon einrichten
- Ansage
- Anschluß für Gerätetyp Kombigerät / Fax / Telefon / AB
- Anzeige der Rufnummer des Anrufers am analogen Endgerät
- Ausgabe und Speicherung von Tarifinformationen
- Automatische Amtsbelegung / Telefonieren mit Vorwahl
- Automatischer Rückruf
- Berechtigungen
- Datenschutz für Telefax und Modem
- Direktruf
- Durchsage
- Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen
- Fernbetreuung
- Ferndiagnose
- Fernwartung
- Feststellen böswilliger Anrufer
- Flash-Funktion
- Heranholen von Anrufen
- Konfiguration über PC und Telefon
- Kurzwahl
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen
- Kosten kontrollieren
- Kostenausdruck 1- oder 4-zeilig über RS 232-Schnittstelle
- Meldefunktion
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen
- Parken
- Raumüberwachung
- Rückruf
- Sicherheit in beide Richtungen
- Tag- und Nachtbetrieb
- TAPI
- Telefon mit Notruffunktion
- Türfreisprecheinrichtung
- Vermitteln in der Vermittlungsstelle
- Vorrang für Notrufe
- Wahlkontrolle
- Wahlverfahren Tonwahl
- Wartemusik intern / extern
- Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen
- Werkseinstellung wiederherstellen
- Wiederanruf
- Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen

Sicherheitshinweise

Alle Bereiche, die sich nur mit Werkzeug öffnen lassen, sind Wartungsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen eines Wartungsbereichs und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen. Die Versiegelung muß unbeschädigt sein, da sonst der Gewährleistungsanspruch erlischt. Es dürfen an die Telefonanlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die die "SELV-Spannung" (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der "ETS 300 047" entsprechen. Die bestimmungsgemäße Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift. Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten in das Innere der Telefonanlage gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können. Reinigen Sie, wenn nötig, die Telefonanlage mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen, gelöst, noch die Telefonanlage installiert werden. Verlegen Sie die Leitungen bitte so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann. Die Telefonanlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung durch. Nur so können Sie die Telefonanlage kennenlernen und deren Leistungen voll ausschöpfen.

Diese Telefonanlage wurde vom TÜV auf 230 V~ geprüft!

Infobox

Ziehen Sie den bevor Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung entfernen und Arbeiten am Anschlußklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung wieder ein, bevor Sie den 230V~ Netzstecker stecken.

Stromausfall

Die analogen Endgeräte können nicht genutzt werden! Der interne ISDN-Bus wird automatisch auf den externen ISDN-Anschluß geschaltet und

Infobox

Beachten Sie, daß Ihr notspeisefähiges ISDN-Telefon an der jeweilige Anschlußart der Telefonanlage (Anlagenanschluß oder Mehrgeräteanschluß) auch betriebsfähig ist. Sie finden die entsprechenden Hinweise in der Bedienungsanleitung des ISDN-Telefons

- Bitte ausklappen -

Anlage konfigurieren

Infobox

Die Kennziffern für die Leistungsmerkmale finden Sie ab Seite 81.

Einstieg in die Konfiguration der Anlage über Telefon

Die Berechtigung zur Konfiguration der Anlage erfolgt über eine vierstellige Kennziffer (PIN). In der Werkseinstellung ist die PIN auf 0000 eingestellt. Hören Sie nach Eingabe einer Kennziffer für ein Leistungsmerkmal den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal zwischengespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfiguration der Anlage und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt in der Zeit von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfiguration der Anlage begonnen werden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 8.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).



Dann betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston. Sie können jetzt mit der Eingabe der Kennziffern beginnen.

Inhaltsverzeichnis

Leistungsmerkmale	I
Sicherheitshinweise	II
Stromausfall	II
Anlage konfigurieren	III
Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon	III
Funktionsübersicht	1
Montieren	3
Die Telefonanlage auspacken	3
Montageort	3
Wandmontage	4
Sicherheit	5
Anschlüsse der Telefonanlage	6
Externer ISDN-Anschluss	7
Interner ISDN-Anschluss	10
Analoge Anschlüsse	11
PC-Schnittstelle	12
Wartemusik	13
Türfreisprecheinrichtung (TFE)	14
Meldedefunktionen	16
Schaltkontakte	17
Zweitklingel / Zentralklingel	18
In Betrieb nehmen	21
Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen	21
Ferndiagnose	22
Fernwartung	23
Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb	25
Werkseinstellung	26
Verwendete Symbole	28
Hörtöne	29
Ruftakte	31
Telefonieren	33
Anruf entgegennehmen	33
Intern telefonieren	34

Extern anrufen	34
Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer	35
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	37
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	38
Gespräche weitergeben	39
Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen	40
Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen	41
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	42
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	43
Vermitteln in der Telefonanlage (ECT)	44
Heranholen von Anrufen	45
Parken von Gesprächen	47
Rückruf bei Besetzt.	48
ZwischenTag- und Nachtbetrieb umschalten	49
Direktruf	50
Kurzwahl	51
Alle Telefone rufen (Sammelruf)	52
Durchsage	52
Ansage	53
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten	54
Raumüberwachung	55
Raumüberwachung von externen Telefonen.	56
Feststellen böswilliger Anrufer	58
Vorrang für Notrufe.	58
Telefon mit Notruffunktion	59
Meldefunktion.	59
Tülfreispredcheinrichtung	61
Schaltkontakt	63
Erreichbar bleiben.	65
Anrufwefterschaltung	65
Anrufwefterschaltung intern von einem anderen Telefon einrichten	68
Anrufwefterschaltung extern von einem anderen Telefon einrichten	69
Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen/sperren	71
Keypad-Funktion	72
Kosten kontrollieren.	74
Konfigurieren	75
Anlage konfigurieren	81
Einstieg in die Konfiguration der Anlage über Telefon	81

Anlagenanschlussart einstellen	82
Anrufe zuordnen /Mehrgeräteanschluss	85
Rufnummern-Index /Mehrgeräteanschluss	86
Anrufe zuordnen /Anlagenanschluss	87
Internrufnummern den analogen Endgeräten zuordnen	90
Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen	91
Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer	92
Anrufweiterschaltung	93
Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen /Mehrgeräteanschluss	94
Tag- und Nachtbetrieb einrichten	95
Meldefunktion einrichten	97
Bestimmte Rufnummer mitsenden	99
Halten von Gesprächen	99
Analoge Anschlüsse	100
Umschalteberechtigung	102
Berechtigung zur Vermittlung über die Telefonanlage (ECT)	103
Berechtigung für den Türöffner	103
Berechtigung zur Kurzwahl ohne Wahlkontrolle	104
Feststellen böswilliger Anrufer	105
Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster	106
Schaltkontakte	108
Raumüberwachung	111
Wartemusik	111
Wahlberechtigungen festlegen	112
Kurzwahl	114
Wahlkontrolle	115
Notruf - Rufnummer	116
Immer Rufnummer senden oder anonym anrufen (analoge Endgeräte)	117
Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen / sperren	118
Rufnummernanzeige für analoge Endgeräte ein- und ausschalten	119
Rufnummernanzeige mit Anzeige des Rufnummern-Index	119
Sicherheit in beide Richtungen	120
Service-Rufnummer	121
Werkseinstellung	122
Tabellen	125
CE-Zeichen	144
Service	144
Garantieerklärung	144
Recycling	145

Funktionsübersicht



Die Telefonanlage ist eine moderne Telefonanlage. Sie ermöglicht es, bis zu 8 analoge und 8 ISDN- Endgeräte wie Telefone, Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modem oder Kombigeräte komfortabel am ISDN-Netz zu nutzen. Ihre Telefonanlage verfügt über einen »Anschluss für den NTBA« (ISDN-Anschluss). Über die beiden B-Kanäle eines Anschlusseschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Die analogen Endgeräte müssen für das Ton-Wahlverfahren (MFV) eingerichtet sein. Die R-Taste muss auf »Flash« eingestellt sein. Beachten Sie, dass alle Endgeräte die BZT-Zulassung besitzen.

Infobox

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird bei der Ersteinstallation von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

Die Telefonanlage erfüllt die Bedingungen für die "Allgemeine Anschalterlaubnis"(AAE) und kann somit von jedermann selbst am NTBA (Netzabschluss) der Deutschen Telekom AG angeschlossen werden.

Montieren

Die Telefonanlage auspacken

Auspacken

In der Verpackung der Telefonanlage sind enthalten:

- Telefonanlage
- Eine Anschlussklemme 4polig, 15 Anschlussklemmen 2polig
- ISDN-Anschlusschnur (ca. 2 Meter)
- Bedienungsanleitung
- Kurzbedienungsanleitungen
- Postkarte
- Diskette zur Konfigurierung der Anlage unter Windows ab Vers. 3.1
- CD mit PC-Tel und Konfigurierungssoftware und Kostenerfassungs-Software
- 9polige RS 232 - Anschlusschnur
- Bohrschablone
- Dübel
- Schrauben

Montageort

Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die Telefonanlage nicht in die unmittelbare Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.

Wandmontage

- Halten Sie die Bohrschablone an die vorgesehene Montagestelle. Richten Sie die Bohrschablone senkrecht aus und halten Sie die Abstände, wie auf der Bohrschablone vorgegeben, ein.
- Markieren Sie die Bohrlöcher durch die Bohrschablone an der Wand.
- Überprüfen Sie die feste Auflage aller Befestigungspunkte der Telefonanlage an der Wand. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der markierten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.
- Bohren Sie die drei Befestigungslöcher an den markierten Stellen (bei Montage mit den Dübeln verwenden Sie einen 6 mm-Steinbohrer). Setzen Sie die Dübel ein.
- Schrauben Sie die zwei gleichlangen Schrauben so in die beiden oberen Dübel in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von ca. 5 mm verbleibt.
- Hängen Sie die Telefonanlage mit den rückseitigen Halterungen von oben in die Schraubenköpfe ein.
- Öffnen Sie die Telefonanlage.



- Schrauben Sie die lange Schraube durch die Bohrung im Gehäuse der Telefonanlage in den unteren Dübel.



Die Telefonanlage wird an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muss, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen!

Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss Ihrer Telefonanlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die Telefonanlage nicht außer Betrieb gesetzt. Wir empfehlen Ihnen, die Telefonanlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung. Der Abstand zwischen der Telefonanlage und der 230 V~Steckdose und dem ISDN- Anschluss sollte aufgrund der Länge der Anschlussleitungen ca. 1,3 Meter nicht überschreiten.

Anschlüsse der Telefonanlage

Die Bilder zeigen eine Übersicht über die Anschlüsse der Telefonanlage.

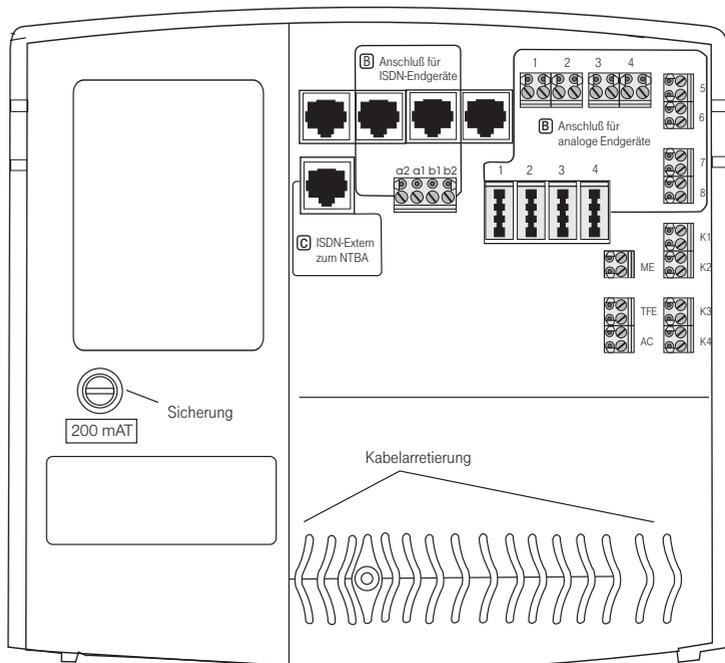


Bild 1: Anschlüsse der Telefonanlage

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Anschlüsse nochmals im einzelnen beschrieben.

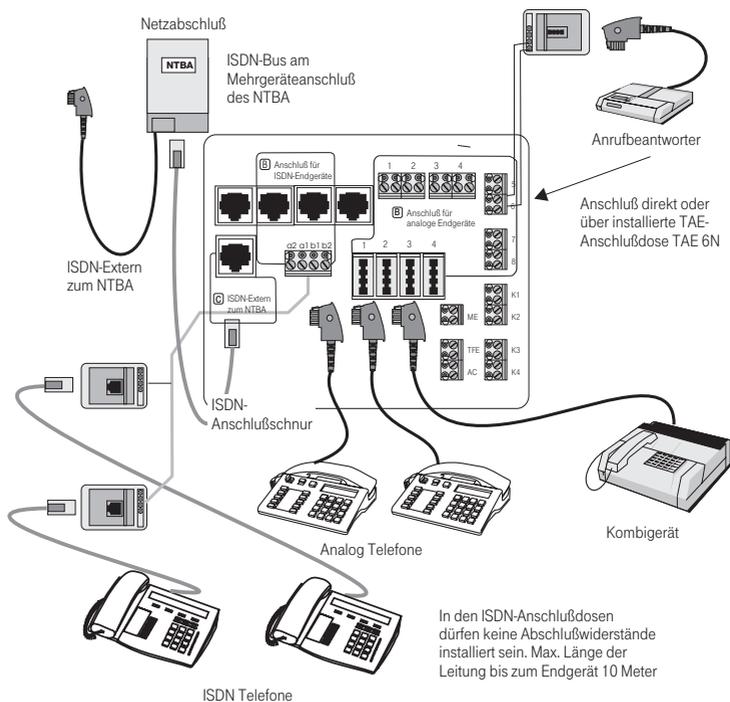


Bild 2: Endgeräte an der Telefonanlage

Externer ISDN-Anschluss

In den folgenden Bildern werden die Anschlussmöglichkeiten der Telefonanlage am NTBA-Anschluss gezeigt. Der Stecker der ISDN-Anschlussschnur ist nach dem Stecken in die ISDN-Anschlusdose verriegelt. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel am ISDN-Stecker und ziehen den Stecker gleichzeitig heraus.

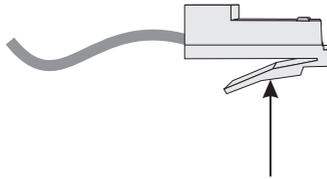


Bild 4: ISDN-Stecker

Der Anschluss der Telefonanlage erfolgt über die mitgelieferte ISDN-Anschlussschnur direkt am NTBA. Weitere ISDN-Endgeräte können direkt am ISDN-Anschluss der Telefonanlage angeschaltet werden.

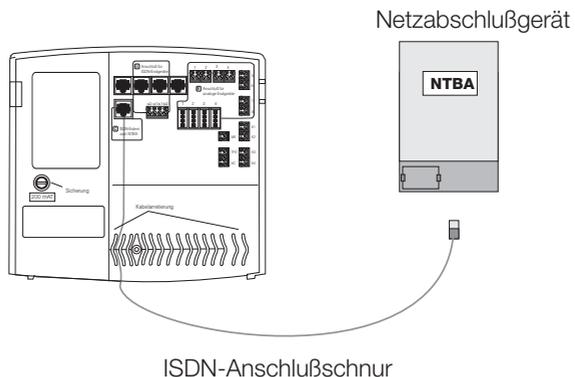


Bild 3: Anschluss der Telefonanlage am NTBA

Infobox

Die 230 V~ Stromversorgung des NTBA muss nicht eingeschaltet sein. Weitere ISDN-Endgeräte können direkt am ISDN-Anschluss der Telefonanlage angeschaltet werden.

Anschluss über die mitgelieferte ISDN-Anschlussschnur an einem bereits installierten ISDN-Bus am NTBA.

Beachten Sie, dass keine der ISDN-Anschlussdosen mit Abschlusswiderständen beschaltet ist. Diese sind in der Telefonanlage vorgeleistet. Die Telefonanlage müssen Sie an der letzten ISDN-Anschlussdose anschließen. Weitere ISDN-Endgeräte können Sie direkt am ISDN-Anschluss der Telefonanlage anschließen.

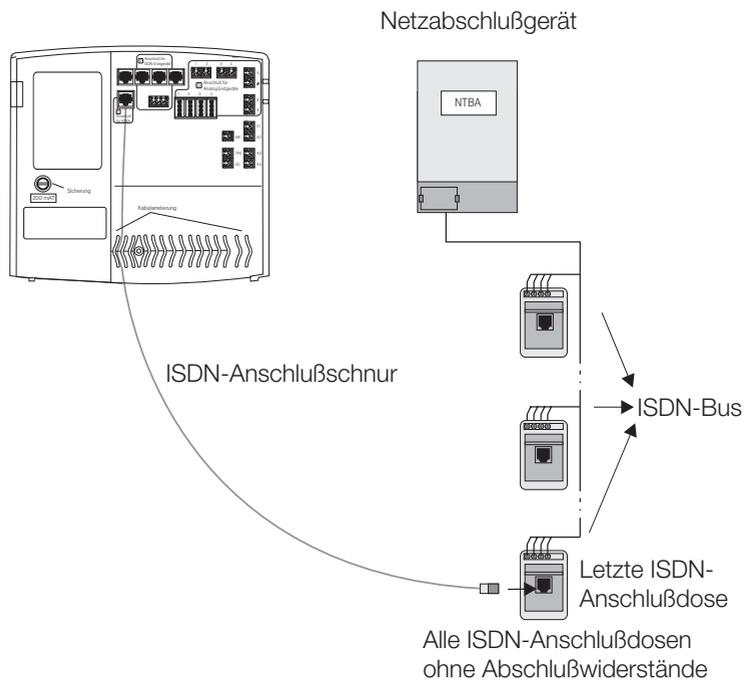


Bild 5: Anschluss der Telefonanlage am Bus des Mehrgeräteanschlusses

Infobox

Die 230 V~ Stromversorgung des NTBA muss nur eingeschaltet sein, wenn Telefone am ISDN-Bus angeschlossen sind.

Interner ISDN-Anschluss

Die Telefonanlage verfügt über einen internen ISDN-Anschluss (ISDN-Bus). Für diesen ISDN-Bus sind bereits 4 interne ISDN-Anschlussdosen (RJ45) vorgeleistet. Eine Erweiterung ist über die vorhandenen Anschlussklemmen möglich.

Das Bild zeigt, wie die externe ISDN-Anschlussdosen an die Anschlussklemmen »Anschluss für ISDN-Endgeräte« angeschaltet werden müssen. Es dürfen max. 8 ISDN-Anschlussdosen genutzt werden (interne und externe zusammen). Beachten Sie bitte, dass die letzte extern angeschaltete ISDN-Anschlussdose mit Abschlusswiderständen versehen sein muss. Der ISDN-Bus (er wird auch »Kurzer passiver Bus genannt«) kann bis zu 100 Meter (Drahtdurchmesser 0,4 mm) oder 200 Meter (Drahtdurchmesser 0,6 mm) lang sein. Die Länge der ISDN-Anschlussleitungen, von den ISDN-Anschlussdosen zu den ISDN-Endgeräten, darf 10 Meter nicht überschreiten.

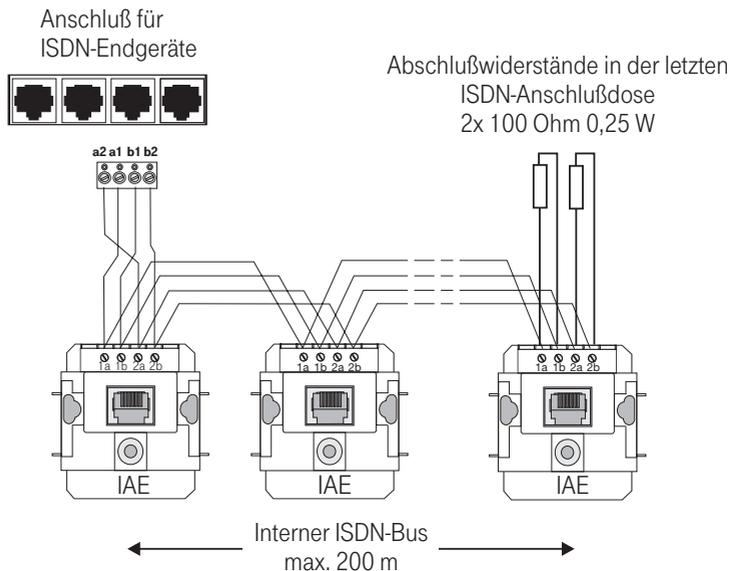


Bild 6: Schaltung der externen ISDN-Anschlussdosen

Analoge Anschlüsse

Die Telefonanlage verfügt intern über 8 analoge Anschlüsse, von denen 4 Anschlüsse auf TAE-Anschlussdosen (analoger Anschluss 1...4) herausgeführt sind. Alle analogen Anschlüsse werden zusätzlich über Anschlussklemmen (analoger Anschluss 1...8) herausgeführt. In die 4 TAE-Anschlussdosen passen die TAE-Stecker aller analogen Endgeräte (TAE...F und TAE...N). Wenn Sie ein Endgerät über den TAE-Anschluss anschließen, wird automatisch der zugehörige fest angeschaltete Anschluss (Anschlussklemme) abgeschaltet. An die 8 analogen Anschlüsse können nur analoge Endgeräte mit Tonwahl angeschlossen werden. Die R-Taste muss die Flash-Funktion ausführen. Stellen Sie unbedingt an Ihren analogen Endgeräten die Zeiten für die R-Tasten (Flash), entsprechend der Bedienungsanleitung Ihres analogen Endgerätes, auf den "Betrieb an einer Telefonanlage, Kurzer Flash oder 80 ms Flash" um. Mit diesen Endgeräten sind die in der Bedienung und Konfiguration beschriebenen Funktionen ohne Einschränkung zu nutzen. Beachten Sie bei der festen Installation, dass Sie die Kabellängen etwas länger als unbedingt nötig belassen, um spätere Änderungen der Anschaltung zu ermöglichen. Die Kabel können Sie in den im Bild 9 gezeigten "Wellen" fest arretieren.

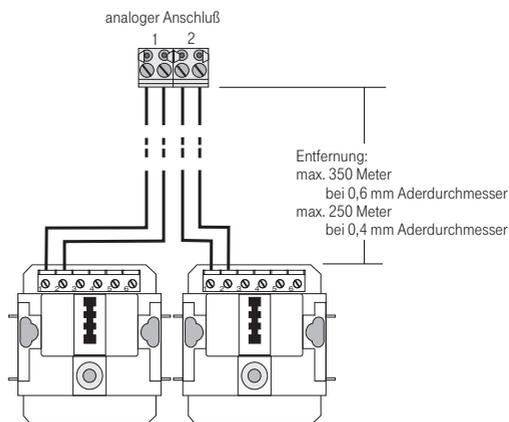


Bild 7: Anschluss der TAE-Anschlussdosen (Beispiel für Anschluss 1 und 2)

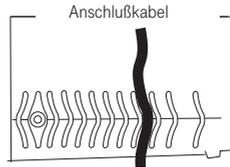


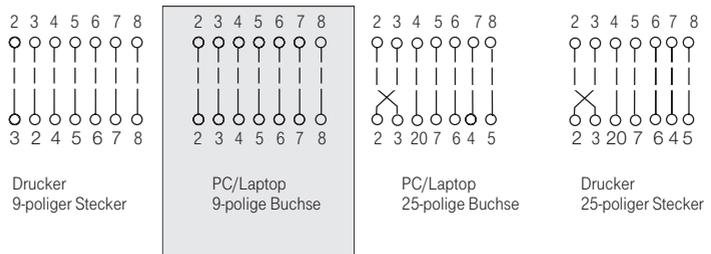
Bild 9: Arretieren der Anschlusskabel

PC-Schnittstelle

Die PC-Schnittstelle (RS 232) dient zum Anschluss eines Druckers oder eines PC's an die Telefonanlage. Das Bild 8 zeigt die verschiedenen Anschaltungen von PC oder Drucker an die Telefonanlage. Beachten Sie bitte, dass die Anschlusschnur nicht länger als 3 Meter ist. Ziehen oder stecken Sie die Anschlusschnur niemals, wenn die Telefonanlage und die anderen Geräte eingeschaltet sind.

- | | |
|---------------------------|----------|
| 1 = Schirm (nicht belegt) | 5 = Erde |
| 2 = RxD | 6 = DSR |
| 3 = TxD | 7 = RTS |
| 4 = DTR | 8 = CTS |

Anschluß an der Telefonanlage (9-poliger RS 232 Stecker)



Die gekennzeichnete Anschlusschnur benötigen Sie für die Anschaltung eines PC.

Bild 8: Anschlussmöglichkeit von PC und Drucker

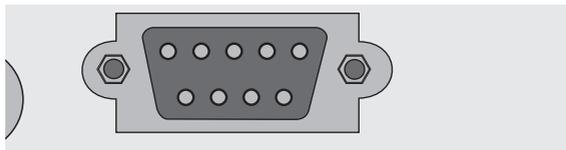


Bild 11: RS 232 Anschluss

Einstellung der seriellen Schnittstelle:

9600 Baud
8 Datenbits
keine Parität
1 Stopbit

Wartemusik

Die interne Wartemusik wird in der Telefonanlage erzeugt. Sie können allerdings ein externes Gerät zur Wartemusikeinspielung über die eingebaute Klinkenbuchse anschließen. Die interne Wartemusik wird dann automatisch durch den Stecker abgeschaltet und durch die externe Wartemusik ersetzt. Der 3,5 mm Stereo-Klinkenstecker ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss über den Fachhandel bezogen werden.

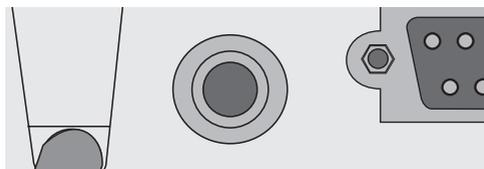


Bild 10: Lage der eingebauten Klinkenbuchse

Infobox

Achtung! Beachten Sie bitte bei Anschluss externer Musik-Quellen die jeweils geltenden Bestimmungen des Urheberrechts.

Türfreisprecheinrichtung (TFE)

An Ihre Telefonanlage können Sie die Türfreisprecheinrichtungen DoorLine der Deutschen Telekom anschließen. Der Anschluss erfolgt zweidrähtig. Die Lage der Anschlussklemmen und des Türöffners entnehmen Sie bitte Montageanleitung der DoorLine.

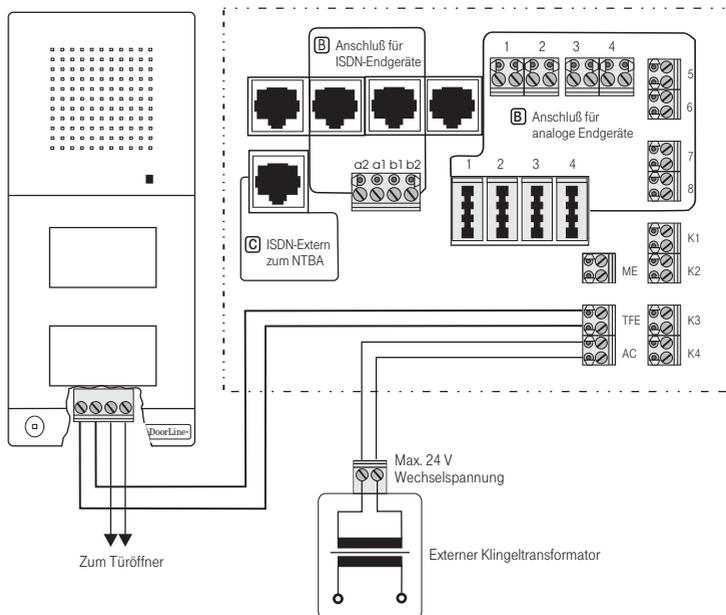


Bild 12: Anschalten der Türfreisprecheinrichtung DoorLine

Leitungslänge zwischen Telefonanlage und Türsprechstelle

Bei Anschluss der Telefonanlage an eine schon vorhandene Türöffneranlage, können Sie den bisher verwendeten Klingeltransformator nur dann benutzen, wenn die Leitungslänge konstant bleibt oder sich nur unwesentlich vergrößert.

Verlängern Sie die Leitung um mehrere Meter, so müssen Sie einen Transformator mit einer höheren Ausgangsspannung verwenden. Die notwendige Ausgangsspannung ist abhängig von der Leitungslänge zwischen der Telefonanlage und der Türsprechstelle sowie von der verwendeten Drahtstärke (Aderndurchmesser). Die folgenden Tabellen

zeigen jeweils das Verhältnis zwischen Leitungslänge, Ausgangsspannung und Aderdurchmesser. Bei der Festlegung der Leitungslänge ist auch die Entfernung des Klingeltransformators bis zur Telefonanlage zu berücksichtigen.

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 15 m	12 V ~
15 - 30 m	16 V ~
30 - 50 m	20 V ~
50 - 75 m	24 V ~

Tabelle 1: verwendete Drahtstärke 0,4 mm

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 30 m	12 V ~
30 - 70 m	16 V ~
70 - 110 m	20 V ~
110 - 160 m	24 V ~

Tabelle 2: verwendete Drahtstärke 0,6 mm

Beispiel:

Die Leitungslänge von der Telefonanlage bis zum Türöffner beträgt 20 m, der Aderdurchmesser 0,4 mm. Aus Tabelle 1 geht hervor, dass ein Klingeltransformator mit einer Ausgangsspannung von 16 V ~ benötigt wird. Bei einer verwendeten Drahtstärke von 0,6 mm (Tabelle 2) würde bei derselben Leitungslänge ein Klingeltransformator mit 12 V ~ Ausgangsspannung ausreichen. Im Zweifelsfall verwenden Sie immer einen Klingeltransformator mit der nächst höheren Versorgungsspannung.

Infobox

Es dürfen nur Klingeltransformatoren nach VDE 0551 verwendet werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Elektroinstallateur oder den Fachhandel.

Für alle Spannungsquellen, die mit der Telefonanlage zusammengeschaltet werden können, dürfen nur Sicherheitstransformatoren nach VDE 0551 mit einer Schutzkleinspannung nach VDE 0100 § 8 von max. 24 V (Leerlaufspannung) verwendet werden. Die Transformatoren müssen mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sein:



Infobox

Beachten Sie bei der Installation der Türsprechstelle, dass keine elektrisch schaltenden Teile offen liegen.

Meldedefunktionen

Der Meldeeingang ermöglicht es Ihnen, Kontakte zu überwachen und intern oder extern über die Telefone und Kontakt 1...4 zu signalisieren. Sie können so Temperatur, Füllstand, Bewegung usw. über Sensoren überwachen. Beachten Sie hierzu die Konfigurierung Seite . Wird dem Meldeeingang nur ein Schaltkontakt 1...4 zugeordnet, wird dieser beim Schließen des Meldeeingangs für ca. 1 Sekunde geschlossen. Werden zusätzlich Endgeräte zugeordnet, wird der Schaltkontakt am Beginn des Melderufs, ca. 1 Sekunde, geschlossen.

Damit der automatisch Angerufene eine Information erhält, sollten Sie einen Anrufbeantworter an die Telefonanlage anschließen und mit einer entsprechenden Ansage versehen. Es wird immer der am numerisch niedrigsten analogen Anschluss (1...4) angeschaltete Anrufbeantworter eingeschaltet. Der Anrufbeantworter wird nur eingeschaltet, wenn der Melderuf zu einer externen Rufnummer eingerichtet ist

Schaltbedingungen Meldeeingang:

Die Leitung vom jeweiligen Sensor bis zur Telefonanlage darf max. 50 Meter betragen. Verwenden Sie nach Möglichkeit Telefonkabel aus dem T-Punkt. Befinden sich Kabel oder Sensor in der Nähe von Hochfrequenzgeräten (Sender, PC usw.), verwenden Sie bitte abgeschirmte zweiadrige Kabel. Die Abschirmung müssen Sie mit "Erde" (z.B. Wasserleitung) verbinden.

Kabelverlegung im Freien sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden, da bei Gewittern hohe Spannungen an die Telefonanlage gelangen können und sie schädigen könnten.

Der Kontakt am Meldeeingang darf im geschlossenen Zustand max. 1kOhm und muss im geöffneten Zustand min. 100 kOhm betragen.

Das folgenden Beispiel zeigt die Ansteuerung eines Relais zum Schalten einer Beleuchtung. Sie können die Betätigung über den Sensor am Meldeeingang oder von den internen Telefonen vornehmen. Konfigurieren Sie den gewünschten Schaltkontakt bitte entsprechend.

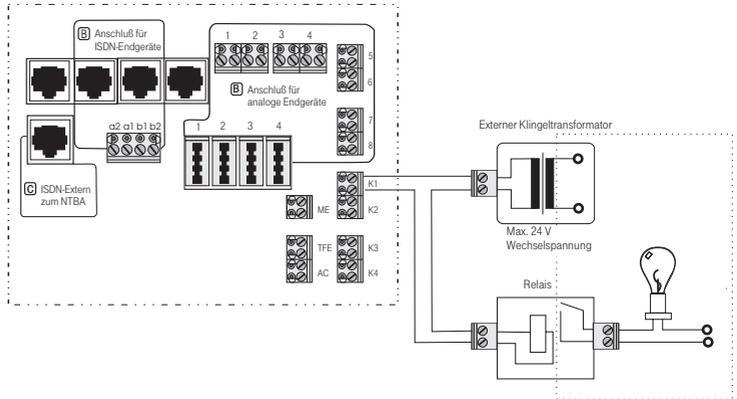


Bild 14: Beispiel für das Einschalten einer Leuchte

Zweitklingel / Zentralklingel

Zweitklingel

Über die Konfiguration können Sie festlegen, dass ein Schaltkontakt im Ruftakt betätigt wird, wenn ein bestimmtes Endgerät gerufen wird. Wird an diesen Schaltkontakt eine Klingel, wie im Bild 15 gezeigt, angeschaltet, klingelt sie immer dann, wenn das Endgerät gerufen wird. Diese Art der Anschaltung wird als Zweitklingel bezeichnet. Konfigurieren Sie den gewünschten Schaltkontakt bitte entsprechend.

Zentralklingel

Über die Konfiguration können Sie festlegen, dass ein Schaltkontakt im Ruftakt betätigt wird, wenn Sie über eine bestimmte externe Rufnummer angerufen werden. Wird an diesen Schaltkontakt eine Klingel, wie im Bild 15 gezeigt, angeschaltet, klingelt sie immer dann, wenn die entsprechende Rufnummer von extern gewählt wurde. Diese Art der Anschaltung wird als Zentralklingel bezeichnet. Konfigurieren Sie den gewünschten Schaltkontakt bitte entsprechend.

Sie können bis zu 4 Zweitklingeln oder Zentralklingeln festlegen.

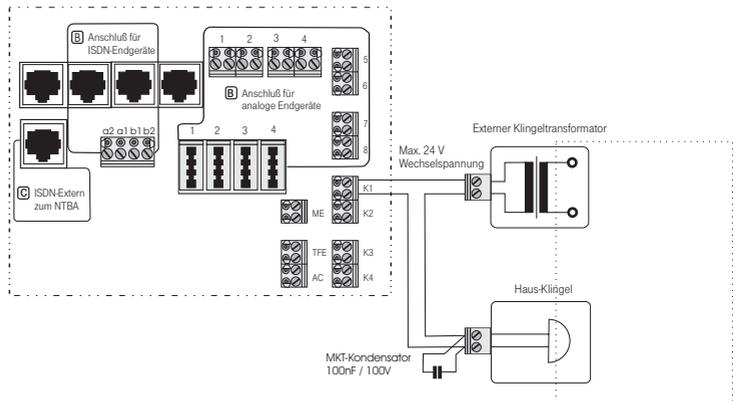


Bild 15: Anschalten einer Zweitklingel oder Zentralklingel

In Betrieb nehmen

Sie müssen sich in Ihrem Auftrag bei der Deutschen Telekom für einen Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss entscheiden. Ihre Telefonanlage ist in der Werkseinstellung auf den Mehrgeräteanschluss eingestellt. Installieren Sie Ihre Telefonanlage entsprechend den Vorgaben im Kapitel »Montieren«.

Infobox

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird bei der Erstinstallation und nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230 V~ Netzanschluss her. Heben Sie den Hörer eines Telefons ab und warten Sie ca. 15 Sekunden bis Sie den Dauerwählton der Vermittlungsstelle hören. Ihre Telefonanlage ist jetzt auf die richtige Anschlussart eingestellt. Im Grundzustand, ohne einprogrammierte Rufnummern, wird ein externer Anruf an den Endgeräten am Anschluss 1 und am Anschluss 2 (Rufnummern 10 und 11) signalisiert. Sie können jetzt bereits intern telefonieren, Externgespräche führen und Externgespräche an den Telefonen mit den internen Rufnummern 10 und 11 entgegennehmen. Damit Ihre Telefone und weitere angeschaltete Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen jetzt die Rufnummern dem Rufnummern-Index und den Endgeräten zugeordnet (konfiguriert) werden. In Ihrer Auftragsbestätigung von der Deutschen Telekom werden Ihnen Ihre Rufnummern mitgeteilt. Wenn Sie eine falsche Rufnummer eingeben, ist Ihre Telefonanlage von extern nicht mehr erreichbar.

Infobox

Ihre Telefonanlage unterstützt den "kurzen Flash". Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den "Gabelumschalter", sonst erkennt die Telefonanlage einen Flash anstelle des Auflegens.

Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen

Sie können sich Ihre Telefonanlage einfach vom T-Service konfigurieren lassen. Rufen Sie den T-Service an, dann können Sie sich beraten lassen und Ihre Konfigurationswünsche angeben. Der T-Service konfiguriert dann Ihre Telefonanlage aus der Ferne ohne Ihr weiteres Zutun. Sie finden die Rufnummer des T-Services in der untenstehenden Tabelle.

Dort können Sie sich auch eventuell geänderte Rufnummern des T-Services eintragen.

	Fernbetreuungs- / Ferndiagnose-Rufnummer
1	0180 5 1990
2	

Sie können die Fernbetreuung und die Ferndiagnose durch den T-Service über die nachfolgend beschriebene Konfiguration freigeben oder sperren. Im gesperrten Zustand hat der T-Service keinen Zugriff auf die Daten Ihrer Telefonanlage.

Ferndiagnose

Ablauf der Ferndiagnose

- Sie rufen von Ihrer Telefonanlage den T-Service an. Beachten Sie bitte, dass das Endgerät, von dem Sie anrufen, die entsprechende Berechtigung besitzt. Diese wird mit der Berechtigung zur Umschaltung Tag-Nachtbetrieb erteilt.
- Der Service-Techniker erläutert Ihnen den Ablauf der Ferndiagnose und teilt Ihnen die Fernbetreuungs-Rufnummer mit.

R

betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 9 2

Wählen Sie die Kennziffer 792.



Fernbetreuungs-Rufnummer wählen.

#

Eintrag abschließen.



Die Wartezeit bis zum positiven Quittungston kann bis zu einer Minute betragen. Legen Sie den Hörer während dieser Zeit nicht auf. Wenn Sie jetzt die R-Taste und anschließend die "2" betätigen, sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden und können mit ihm sprechen.

- Der Service-Techniker kann jetzt die Daten aus Ihrer Telefonanlage laden und die Konfiguration nach Ihren Wünschen durchführen.

- Der Service-Techniker kann Ihre PIN nicht einsehen oder verändern. Ein Zurücksetzen in die Werkseinstellung (0000) ist aber möglich.
- Der Service-Techniker lädt die geänderten Daten wieder in Ihre Telefonanlage und beendet die Datenübertragung.

Der T-Service kann für 30 Minuten Ihre Telefonanlage anwählen und zusätzliche Konfigurierungen durchführen. Danach ist eine Konfigurierung nur mit vollständiger Prozedur und Freigabe durch Sie möglich.

Ferndiagnose sperren

R

betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 9 2

Wählen Sie die Kennziffer 792..

#

Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Fernwartung

Durch die Fernwartung ist es dem Service-Techniker möglich, einen neuen Softwarestand in Ihre Telefonanlage zu laden. Konfigurationen der Telefonanlage können dabei mit den Daten überschrieben werden. Während einer Fernwartung ist keine Ferndiagnose möglich.

- Sie rufen von Ihrer Telefonanlage, von einem Telefon am ersten analogen Anschluss, den T-Service an.
- Der Service-Techniker erläutert Ihnen den Ablauf der Fernwartung und teilt Ihnen die Fernbetreuungs-Rufnummer mit. Anschließend führen Sie bitte die folgende Bedienung von Ihrem Telefon aus.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R

betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8

Wählen Sie die Kennziffer 8.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).



Dann betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.



Kennziffer 992 wählen.

Infobox

Wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt die Fernwartung durchführen lassen möchten, beenden Sie mit der Raute-Taste. Sie können dann den Hörer auflegen. Sie starten dann die Fernwartung mit der Stern-Taste und wählen anschließend die Rufnummer, die Ihnen der Service-Techniker mitgeteilt hat.

Für diese Zeit kann nicht intern telefoniert werden. Externe Gespräche können nur über das analoge Telefon am Anschluss 1 geführt werden. Dieser Anschluss ist dann für automatische Amtsholung eingerichtet.



Wählen Sie die Rufnummer, die Ihnen der Service-Techniker mitgeteilt hat.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Die Wartezeit bis zum positiven Quittungston kann bis zu einer Minute betragen.

Der neue Softwarestand wird in Ihre Telefonanlage geladen. **Die Ladezeit kann mehrere Minuten betragen. Während der Ladezeit hören Sie Wartemusik. Legen Sie den Hörer während dieser Zeit nicht auf.** Ist keine Wartemusik mehr zu hören, legen Sie den Hörer auf und ziehen Sie den Netzstecker für ca. 10 Sekunden. Die Telefonanlage wird neu gestartet und die Verbindung zum T-Service beendet.

Infobox

Die Fernwartung wird unterbrochen, weil die Telefonverbindung unterbrochen oder die Stromversorgung der Telefonanlage getrennt wurde. Nach der Störungsbeseitigung und erneutem Abheben des Hörers, erfolgt die automatische Wahl zum T-Service.

Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb

Mit Hilfe des Windows-Konfigurationsprogramms

In der Verpackung Ihrer Telefonanlage befindet sich eine CD mit dem Windows - Konfigurationsprogramm. Sie können die Konfiguration über die PC-Schnittstelle der Telefonanlage durchführen. Ist in Ihrem PC eine ISDN-Karte installiert, können Sie die Konfigurierung Ihrer Telefonanlage auch über den internen ISDN-Bus vornehmen. Installieren Sie das Konfigurationsprogramm und Sie können Ihre Telefonanlage jederzeit selbst nach Ihren Wünschen konfigurieren.

Die Konfigurierung über einen PC ist grundsätzlich der Konfigurierung über Telefon vorzuziehen. Auf Ihrem PC muss Windows 95/98 oder Windows NT installiert sein.

Infobox

Die erste Konfiguration der Telefonanlage muss über die PC-Schnittstelle erfolgen! Dazu muss lediglich die Telefonanlage mit dem PC verbunden werden. Endgeräte brauchen nicht angeschlossen zu sein. Ohne diese Erstkonfiguration können Sie später nicht die Konfiguration über den internen ISDN-Bus nutzen.

Konfiguration der Telefonanlage über die PC-Schnittstelle

- Beachten Sie die Hinweise auf Seite 12 .
- Verbinden Sie die PC-Schnittstelle der Telefonanlage über das Verbindungskabel (im Lieferumfang) mit Ihrem PC.

oder

Konfiguration der Telefonanlage über den internen ISDN-Bus

Sie können Ihre Telefonanlage über den internen ISDN-Bus konfigurieren.

Jeder PC mit PC-Karte am internen ISDN-Bus, kann sich mit der Konfigurations-Software in die Telefonanlage einwählen, um die Telefonanlage zu konfigurieren. Es gibt keine zeitliche Begrenzung, in der die Einwahl erfolgen muss. Ein Download der Telefonanlagen-Software ist über den internen Bus nicht möglich.

- Verbinden Sie die ISDN-Karte mit dem internen ISDN-Bus.

Konfigurieren für beide Varianten

- Starten Sie das auf Ihrem PC installierte Konfigurationsprogramm.
- Bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen, wählen Sie bitte das passende Konfigurationsprogramm aus
Für die PC-Schnittstelle: »Konfigurationssoftware«
Für den ISDN-Bus: »Freier Konfigurator (ISDN)«
- Konfigurieren Sie Ihre Telefonanlage.

Infobox

Die mit der »Konfigurationssoftware« gespeicherten Daten (*.CFG) sind nicht mit den über den »Freien Konfigurator (ISDN)« gespeicherten Daten (*.CFI) kompatibel.

Werkseinstellung



Nach dem erstmaligen Einschalten der Telefonanlage sind die folgenden Werkseinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Die Kennziffer für die PIN ist auf "0000" eingerichtet
- Telefonieren ohne Vorwahlziffer ist eingerichtet. Wenn Sie den Hörer eines Telefons abheben, hören Sie den Wählton der Vermittlungsstelle und Sie können telefonieren wie an einem Hauptanschluss.
- Es ist keine Rufnummer eingetragen
- Die Endgeräte sind uneingeschränkt zur Wahl berechtigt
- »Umschalten des Tag- und Nachtbetriebs und der Berechtigung zur Anrufweitschaltung sind für alle Internrufnummern freigegeben.«
- Telefon 10 und 11 sind in den Tag- und Nachtbetrieb eingetragen
- Der Anklopfschutz für Anschluss 1 und 2 ist ausgeschaltet
- Kosten kontrollieren ist für Anschluss 1...4 möglich
- Die Kosten sind auf 0,121 DM je Einheit eingestellt
- Immer Rufnummer senden ist eingerichtet
- Rückübertragung der eigenen Rufnummer ist eingerichtet
- Der Tagbetrieb ist eingerichtet

- Anschluss 1 und 2 sind für Gerätetyp Telefon eingerichtet
- Anschluss 3 ist für Gerätetyp Kombigerät Fax/Telefon/AB eingestellt
- Anschluss 4 ist für Gerätetyp Anrufbeantworter eingestellt
- Die Wartemusik ist eingeschaltet
- Der Kosten-Ausdruck ist 4-zeilig
- Anrufweilerschaltung in der Vermittlungsstelle ist eingeschaltet
- Halten in der Telefonanlage ist eingerichtet

Verwendete Symbole



Das beschriebene Leistungsmerkmal ist nur für den Mehrgeräteanschluss verfügbar.



Hörer Ihres Telefons abheben.



Hörer Ihres Telefons auflegen.



Gespräch.



Quittungston.



Konferenz.



R-Taste betätigen.

oder



oder

Sie können bei ISDN-Endgeräten anstelle der R-Taste auch die Stern-Taste zweimal betätigen.



Rufnummer oder Kennziffer wählen.



Stern-Taste. Nach dem Betätigen dieser Taste und nachfolgender Kennziffer wird ein Leistungsmerkmal ein- oder ausgeschaltet.

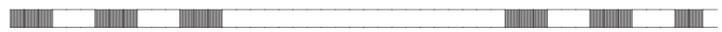


Raute-Taste. Sie wird z.B. verwendet beim Einleiten und Beenden einer Konfigurierung.

Hörtöne

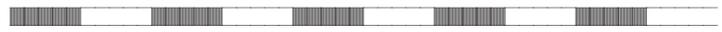
Infobox

Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können diese abweichend sein.



Internwählton (421 Hz)

Nach Abheben des Hörers hören Sie diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, dass Sie wählen können. Nach 60 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.



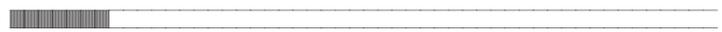
Besetztton (421 Hz)

Wenn Sie diesen Ton im Hörer Ihres Telefons hören, ist der gewählte Externteilnehmer oder Internteilnehmer nicht erreichbar.



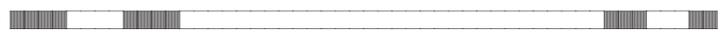
Negativer Quittungston (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Eine eingeleitete Bedienung oder Konfigurierung konnte nicht ausgeführt werden.



Positiver Quittungston (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe von der Telefonanlage angenommen wurde.



Interner Freiton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass bei dem angerufenen Internteilnehmer das Telefon klingelt.



Sonderwählton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass z.B. die Anrufwefterschaltung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.



Zeit in Sekunden



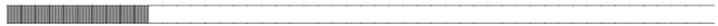
Anklopfton (421 Hz)

Diesen Ton hören Sie, wenn ein weiterer Anrufer Sie bei einem bestehenden Gespräch anruft.



Wählton der Vermittlungsstelle (425 Hz)

Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den Wählleitungsanschluss belegt haben.



Freiton der Vermittlungsstelle (425 Hz)

Diesen Ton hören Sie, wenn ein externer Gesprächspartner gerufen wird.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Zeit in Sekunden

Ruftakte

Infobox

Die folgenden Ruftakte hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Ruftakte selbst erzeugen, können diese abweichend sein.

Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte anzeigen.



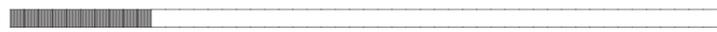
Internanruf

Sie werden von einem Internteilnehmer direkt oder in Rückfrage angerufen.



Externanruf

Sie werden von einem Externteilnehmer angerufen.



Wiederanruf

Sie haben ein Gespräch weitergegeben und der Zielteilnehmer nimmt es nicht an. Nach ca. 30 Sekunden wird das Gespräch wieder bei Ihnen für 60 Sekunden signalisiert.



Rückruf

Sie werden automatisch angerufen, wenn ein Teilnehmer den Hörer seines Telefons aufgelegt hat.



Türstellenruf

Ihr Telefon wird mit diesem zwei Takten gerufen, wenn ein Klingeltaster der Türsprechstelle gedrückt wird.



Melderuf

Diesen Ruf hören Sie für 60 Sekunden an den zugeordneten Telefonen, wenn der Meldeeingang betätigt oder der Melderuf ausgelöst wurde.



Zeit in Sekunden

Telefonieren

Infobox

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgenden Bedienabläufe für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben sind.

Infobox

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen Ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

Infobox

Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können die Hörtöne abweichend sein. Weiterhin können Sie im Display dieser Telefone weitere Hinweise sehen.

Anruf entgegennehmen

Das Telefon läutet.
Sie können am Ruftakt einen internen oder externen Anrufer erkennen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie führen ein Gespräch mit einem internen oder externen Gesprächspartner.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Intern telefonieren

Alle Verbindungen, die zwischen den internen Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Wird zwischen den internen Endgeräten und ISDN-Endgeräten, die am externen ISDN-Mehrgeräteanschluss angeschlossen sind, eine Verbindung hergestellt, so ist dieses eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner (10...29).
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt ab.



Sie führen ein Interngespräch.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Infobox

Hören Sie nach Wahl des Gesprächspartners den Besetztton, legen Sie den Hörer auf. Versuchen Sie die Wahl erneut.

Extern anrufen

Ihre Telefonanlage verfügt über einen externen ISDN-Anschluss. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre Telefonanlage einleiten, sendet die Telefonanlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung mit. Beachten Sie hierbei unbedingt die Hinweise im Abschnitt »Anlage konfigurieren«.

Ist ein Endgeräteanschluss der Telefonanlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung "Fernsprechen analog", "Fernsprechen ISDN" und "Gerätetyp Fax" am Endgerät signalisiert. Beim Einleiten eines Externgespräches wird in diesem Fall die Dienstekennung "Fernsprechen analog" mitgesendet (siehe Seite 37).

Infobox

Beachten Sie bitte: Am ISDN-Anschluss angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die internen Endgeräte an der Telefonanlage.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfiguration die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschaltetem Leistungsmerkmal sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Automatische Amtsholung

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner oder einem Gesprächspartner am externen Mehrgeräteanschluss (Ihre Telefonanlage ist möglicherweise an diesen "Bus" angeschlossen) aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

Intern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie intern wählen möchten und hören nach Abheben des Hörers den Besetztton (die externen ISDN-Anschlüsse sind besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Sie möchten eine interne Verbindung aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer (10...29).

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Interngespräch.

Extern telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die 0.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

Infobox

Hören Sie nach Wahl der ersten 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

Fax vom Kombigerät senden

Bei Anschaltung eines Kombigerätes am Kombiport können Sie durch Wahl einer Kennziffer die Dienstekennung "Gerätetyp Fax" mitsenden.



Bei Wahl ohne Vorwahlziffer betätigen Sie die R-Taste oder betätigen Sie die Stern-Taste zweimal.
Sie hören den Internwählton.



Kennziffer 59 wählen.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Die Gegenstelle wird gerufen und die Verbindung hergestellt.

Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen



Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Diese Rufnummer muss vorab in der Konfigurierung einem Rufnummern-Index zugeordnet werden. Wenn Sie dann diesen Rufnummern-Index mitwählen, wird die zugeordnete Rufnummer gesendet. Die Tarifabrechnung bei der Deutschen Telekom erfolgt dann für diese Rufnummer. Dieses Leistungsmerkmal muss bei der Deutschen Telekom beauftragt werden.
Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Teilnehmer aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8

Wählen Sie die 8.



Wählen Sie die Rufnummer 1...0 (Rufnummern-Index). Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden

Sie müssen das Leistungsmerkmal bei der Deutschen Telekom beauftragt haben. Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Gesprächspartner Ihre Rufnummer nicht mitzusenden. Diese Einrichtung gilt nur für das nächste zu führende Gespräch (temporär).



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

*** 3 1 #**

Wählen Sie *31#.
Sie hören den positiven Quittungston und anschließend den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton der Vermittlungsstelle, der Gesprächspartner wird gerufen.

Gespräche weitergeben

Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben

Sie können Gespräche weitergeben, wenn Sie die Rufnummer des Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.



Sie führen ein Externgespräch .



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.



Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter . Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.

- Der Internteilnehmer hört (wenn programmiert) während er "gehalten" wird, Wartemusik der Anlage.



Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Infobox

Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.



Führen Sie das Interngespräch.
Ankündigung auf Gesprächswunsch des Gesprächspartners.



Legen Sie den Hörer auf.
Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter .

Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Während eines Gesprächs können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Hören Sie nach Wahl der 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

J

Führen Sie das Gespräch.

R 0

Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen



Während eines Gesprächs können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

Gespräch annehmen

J

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopftön.

R 2

Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons, um das anklopfende Gespräch anzunehmen, das erste Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Tasten R und 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächen hin- und herschalten.

R 0

Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Gespräch abweisen



Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklöpfton.



Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 0 Ihres Telefons, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton.

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen

Das Leistungsmerkmal ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen zwei internen, zwei externen oder einem internen und einem externen Gesprächspartner. Der gehaltene externe Gesprächspartner hört (wenn eingerichtet) Wartemusik. Jedes der beiden Gespräche kann gezielt beendet werden. Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.



Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne dass Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch.
Das erste Gespräch wird gehalten.



Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons, um zum ersten Gespräch zurückzukehren, das zweite Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Tasten R und 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und herschalten.



Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.



Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen

Das Dreiergespräch können Sie mit externen oder internen Gesprächspartnern führen.

- Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Gesprächspartnern muss das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses benötigt .
- Für eine Dreierkonferenz in der Telefonanlage mit externen oder internen Gesprächspartnern muss das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« ausgeschaltet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt .

Sie können einen »Anklopfenden« oder »gehaltenen« externen Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

Dreierkonferenz einleiten



Sie führen ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner und möchten einen weiteren externen Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

0

Die Ziffer 0 wählen.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle im Hörer.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Sie möchten den Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.

3

Wählen Sie die Kennziffer 3.



Sie führen das Konferenzgespräch.

Infobox

Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« gelangen, wenn Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons betätigen. Danach sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Dreierkonferenz gesprochen haben. Der andere Gesprächspartner wird gehalten.

Infobox

Die Konferenz wird beendet, wenn der einleitende Gesprächspartner den Hörer auflegt. Ein in die Konferenz aufgenommenen Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Vermitteln in der Telefonanlage (ECT)

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« darf nicht eingerichtet sein.

Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegenzunehmen. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage in

der Telefonanlage gehalten. Sie können dann die beiden Teilnehmer über die Telefonanlage miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

Infobox

Ihre Telefonanlage ist während eines bestehenden extern vermitteltem Gesprächs von extern nicht mehr erreichbar.



Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.



Betätigen Sie die R-Taste und anschließend die Taste 2.
Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1 wird gehalten.



Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden. Betätigen Sie die R-Taste und anschließend die Taste 4.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer, die die jeweilige Verbindung hergestellt haben.
Sie hören den Besetztton.

Infobox

Wird ein Gesprächspartner gehalten und Sie sprechen mit einem weiteren Gesprächspartner, werden nach Betätigen der Tasten "R" und "4" beide Gesprächspartner miteinander verbunden. Sie hören den Besetztton.

Heranholen von Anrufen

Ein Telefon der Telefonanlage läutet. Sie können diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.

Einen Anruf heranholen

Ein Telefon der Telefonanlage läutet.
Sie möchten den Anruf entgegennehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 0

Wählen Sie die Kennziffer 40.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Einen Anruf von einem bestimmten Telefon heranholen

Ein Telefon der Telefonanlage klingelt.
Sie möchte den Anruf entgegennehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4

Wählen Sie die Kennziffer 4.



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer (10...29).



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Ein Anrufbeantwortergespräch heranholen

Bei einem Anrufbeantworter an Ihrer Telefonanlage läuft bereits die Ansage. Sie möchten den Gesprächspartner aber noch sprechen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 9

Wählen Sie die Kennziffer 49.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Parken von Gesprächen

Sie können ein externes Gespräch für etwa 3 Minuten in der Vermittlungsstelle parken. Wenn Sie nicht innerhalb dieser Zeit das Gespräch wieder aufnehmen, wird die Verbindung beendet. In der Zwischenzeit können Sie weitere Gespräche führen oder das Gespräch von einem anderen Telefon Ihrer Telefonanlage weiterführen.

Infobox

Gespräche sollten am externen ISDN-Anschluss ohne Kennzifferneingabe von den Endgeräten geparkt werden.

Externes Gespräch parken



Sie führen ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner und möchten das Gespräch parken.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 71.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Geparktes Gespräch weiterführen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 70.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus weiterführen.

Rückruf bei Besetzt

Mit dem automatischen Rückruf können Sie einen besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Das Leistungsmerkmal «Rückruf bei Besetzt» für externe Gespräche muss bei der Deutschen Telekom beauftragt sein. Je Teilnehmer kann nur ein Rückruf eingeleitet werden. Wird ein weiterer Rückruf eingeleitet, wird der erste Rückruf automatisch überschrieben. Heben Sie den Hörer bei Rückrufsignalisierung nicht innerhalb einer Minute ab, wird der Rückruf gelöscht. Der Rückruf wird nach einer von der Deutschen Telekom vorgegebenen Zeit (ca. 45 Minuten) gelöscht.

Rückruf einrichten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner
(bei der Wahl eines internen Gesprächspartners müssen Sie zuerst die R-Taste einmal betätigen).
Der Gesprächspartner ist besetzt.
Sie hören den Besetztton.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer 37.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gewünschte Gesprächspartner den Hörer wieder auf, wird Ihr Telefon gerufen.

Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Gesprächspartner, zu dem der Rückruf eingeleitet ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Rückruf löschen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer 37.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.

Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten

Sie können zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten. In den Tag- und Nachtbetrieb werden die Endgeräte eingetragen, an denen ein externer Anruf signalisiert werden soll. Im Grundzustand ist der Tagbetrieb eingeschaltet. Der Tag- und Nachtbetrieb kann von allen umschaltberechtigten Telefonen umgeschaltet werden (in der Werkseinstellung Teilnehmer 10). Einem Endgerät, das von extern erreichbar sein soll, muss mindestens eine externe Rufnummer zugeordnet werden (siehe Kapitel Konfigurieren). Einem Endgerät können im Tag- und Nachtbetrieb bis zu 10 externe Rufnummern zugeordnet werden. Ein Externteilnehmer wählt Ihre Rufnummer, der Anruf wird dann am Endgerät signalisiert, dem diese Rufnummer zugeordnet ist. Ist eine Rufnummer mehreren Endgeräten zugeordnet, wird der externe Anruf an den Endgeräten parallel signalisiert.



Heben Sie den Hörer Ihres umschaltberechtigten Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 760, Anrufverteilung Tag einschalten

oder

oder

7 6 1

Wählen Sie die Kennziffer 761, Anrufverteilung Nacht einschalten.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

Direktruf

Wenn nach dem Abheben des Hörers innerhalb von 5 Sekunden nicht mit einer Wahl begonnen wird, wählt Ihre Telefonanlage automatisch eine von Ihnen voreingegebene Rufnummer. Diese Rufnummer können Sie manuell eingeben. Die Telefonanlage erkennt automatisch, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben.

Direktruf mit fest vorgegebener Rufnummer vorbereiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

*** 5 3 ***

Wählen Sie die Kennziffer *53*.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Hörer auflegen.

Direktruf ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer #53#.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

Kurzwahl

Sie müssen die Kurzwahlrufnummern zuerst, wie im Abschnitt »Anlage konfigurieren« beschrieben, eintragen. Jeder Rufnummer wird einem Kurzwahl-Index (00...99) zugeordnet. Diesen Kurzwahl-Index wählen Sie dann anstelle der langen Rufnummer.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 6.



Wählen Sie den gewünschten Kurzwahl-Index (00...99).



Der gewünschte Gesprächspartner wird automatisch gewählt und Sie können das Gespräch führen.

Alle Telefone rufen (Sammelruf)

Durch die Wahl der Kennziffer 39 werden alle an die Telefonanlage angeschalteten Telefone gleichzeitig gerufen. Teilnehmer, die ein Interngespräch führen, hören den Anklopfton. Hebt ein gerufener Teilnehmer den Hörer ab, sind Sie mit ihm verbunden und der Anruf an alle Telefone ist beendet.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 39.
Alle Telefone klingeln.
Ein Teilnehmer hebt den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch.

Durchsage

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefone nach, ob diese das Leistungsmerkmal Durchsage unterstützen. Zu diesen Telefonen können Sie intern eine Durchsage tätigen, ohne dass Ihr Gesprächspartner den Hörer seines Telefons abhebt. Sie rufen den oder die Gesprächspartner über eine Kennziffer an und können sofort mit Ihrer Durchsage beginnen. Die Durchsage ist an alle Telefone oder an ein bestimmtes Telefon möglich. Analoge Telefone müssen als »Telefone mit Durchsage« eingerichtet werden (Seite 101). Wenn Sie in ein ISDN-Telefon die Rufnummer (MSN) 95 eintragen, wird dieses bei der »Durchsage an alle Telefone« gerufen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

3

Wählen Sie die Kennziffer 3.



Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (10...29)

oder

oder

0

Wählen Sie die Kennziffer 0 für die Durchsage an alle Telefone.
Wird eines der Durchsage -Telefone abgehoben, hören Sie den positiven Quittungston



Sie können Ihre Durchsage tätigen.



Hörer auflegen, die Durchsage ist beendet.

Ansage

Sie können einen analogen Anschluss Ihrer Telefonanlage wie eine Sprechanlage einrichten, wenn Sie ihn als »Ansageanschluss« konfigurieren. Dann haben Sie die Möglichkeit, von einem internen Telefon aus eine Ansage z.B. in ein Wartezimmer durchzuführen. In der Konfigurierung der Anlage können Sie einen Schaltkontakt so einrichten, dass für die Zeit des Anrufes und der Ansage der Kontakt geschlossen wird. Damit können Sie z.B. einen Verstärker einschalten oder eine Musikeinspielung in das Wartezimmer für die Zeit der Ansage ausschalten.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Rufnummer des gewünschten Ansageanschlusses (10...29).



Sie können Ihre Ansage tätigen.



Hörer auflegen, die Ansage ist beendet, der Schaltkontakt wird geöffnet.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten

Sie haben die Möglichkeit, das Klingeln Ihres analogen Endgerätes ein- und auszuschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 50.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Sonderwählton.



Hörer auflegen.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 51.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

Raumüberwachung

Sie können von einem Telefon Ihrer Telefonanlage einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein. Rufen Sie dieses Telefon an, und geben Sie Ihre PIN zur Berechtigung zur Raumüberwachung ein. Die PIN wird in der Konfigurierung der Anlage festgelegt. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.

Raumüberwachung einschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons in dem zu überwachenden Raum ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 55.



Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer nicht wieder auf!

Raumüberwachung (Betrieb)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Rufnummer des Telefons im zu überwachenden Raum.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie die PIN ein (Werkseinstellung 0000).



Sie hören den positiven Quittungston.



Sie können den Raum akustisch überwachen.

Raumüberwachung ausschalten



Legen Sie den Hörer im zu überwachenden Raum auf.

Raumüberwachung von externen Telefonen

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus. Die Einrichtung des Telefons im zu überwachenden Raum finden Sie in der Bedienungsanleitung auf Seite 53.

Zum Einschalten der Raumüberwachung wählen Sie von extern eine bestimmte Durchwahlrufnummer (Anlagenanschluss) oder eine Rufnummer (Mehrgeräteanschluss). Dieser Rufnummer ist in der Telefonanlage die Service-Rufnummer zugewiesen. Anschließend müssen Sie die PIN 1 eingeben. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Raumüberwachung von extern anhand dieser PIN 1. Einen zusätzlichen Schutz gewährt eine weitere PIN 2, nach deren Eingabe ist die Raumüberwachung erst möglich.

Infobox

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der Konfigurierung der Service-Rufnummer eine Rufnummer zuordnen müssen (siehe Seite 121).

Mehrgeräteanschluss: MSN.

Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl.

Diese Rufnummer kann nicht in der Anrufverteilung Tag und Nacht verwendet werden.

Die PIN 2 zur Berechtigung ist in der Werkeinstellung auf 0000 eingestellt. Sie sollten die PIN 2 ändern (siehe Seite 121), da sonst der Zugang zur Telefonanlage nicht ausreichend geschützt ist.

Sie befinden sich am externen Telefon



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
Mehrgeräteanschluss: MSN, der die Service-Rufnummer zugeordnet ist.
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl.



Sie hören den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die PIN 1 ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston. Hören Sie den negativen Quittungston, können Sie eine falsch eingegebene PIN 1 noch zweimal wiederholen, danach wird die Verbindung ausgelöst.



Wählen Sie die Kennziffer 55.



Wählen Sie die Internrufnummer des Telefons im zu überwachenden Raum.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Geben Sie die PIN 2 ein. Wenn Sie dreimal nacheinander eine falsche PIN 2 eingeben, wird die Verbindung ausgelöst.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.
Danach können Sie den Raum überwachen.



Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

Feststellen böswilliger Anrufer

Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren. Legen Sie zuerst in der Konfiguration fest, welches Telefon das Leistungsmerkmal nutzen darf. Wenn Sie während eines Gespräches die Kennziffer 77 wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert. ISDN-Telefone können für dieses Leistungsmerkmal auch eigene Funktionen nutzen.



Sie führen ein Gespräch und möchten die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle speichern lassen.



Betätigen Sie zweimal die Taste 7.
Die Rufnummer wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.



Legen Sie den Hörer auf.

Vorrang für Notrufe

Ist in der Konfiguration eine Notruf-Rufnummer eingegeben, so kann diese auch gewählt werden, wenn beide B-Kanäle der Telefonanlage besetzt sind. Es wird dann ein externer B-Kanal für diese Verbindung getrennt und für den Notruf neu belegt.

Wählen Sie keine der programmierten Notruf-Rufnummern, hören Sie bei 2 besetzten B-Kanälen den Besetztton.

- Bei "Telefonieren ohne Vorwahlziffer" wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton.
- Bei "Telefonieren mit Vorwahlziffer" wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die "0" gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton.

Telefon mit Notruffunktion

Ein analoger Anschluss (siehe Seite 100) kann als »Telefon mit Notruffunktion« eingerichtet werden. Sind beide externe B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der auf diesem B-Kanal telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Meldefunktion

Der Meldeeingang ermöglicht es Ihnen, Kontakte zu überwachen und intern oder extern über die Telefone und Schaltkontakt 1...4 zu signalisieren. Sie können so Temperatur, Füllstand, Bewegung usw. über Sensoren überwachen. Beachten Sie hierzu die Konfigurierung Seite 108 und Montage Seite 16. Wird dem Meldeeingang nur der Schaltkontakt (1...4) zugeordnet, wird dieser beim Schließen des Meldeeingangs für ca. 1 Sekunde geschlossen. Werden zusätzlich Endgeräte zugeordnet, wird der Schaltkontakt am Beginn des Melderufs, ca. 1 Sekunde, geschlossen. Damit der automatisch Angerufene externe Teilnehmer eine Information erhält, sollten Sie einen Anrufbeantworter an die Telefonanlage anschließen und mit einer entsprechenden Ansage versehen. Es wird immer der am numerisch niedrigsten analogen Anschluss (1...8) angeschaltete Anrufbeantworter eingeschaltet.

Infobox

Soll ein internes ISDN-Telefon als Rufziel eingerichtet werden, so muss in dieses die Rufnummer (MSN) 90 eingetragen werden.

Meldefunktion für interne Endgeräte einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 751.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

Meldefunktion für externe Rufnummer einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 752.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

Meldefunktion ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 750.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

Türfreisprecheinrichtung

Ist an Ihre Telefonanlage eine Türfreisprecheinrichtung installiert und diese konfiguriert, können Sie von jedem berechtigten Telefon aus mit einem Besucher über die Türstelle sprechen. Betätigt ein Besucher den Klingeltaster der Türstelle, klingeln die Telefone im Takt des Türstellenrufes, die in der Konfigurierung der Anlage für diesen Klingeltaster festgelegt wurden. Anstelle der internen Telefone kann auch ein externes Telefon für Klingeltaster 1 als Rufziel konfiguriert werden. Ihre Türsprechstelle kann bis zu 4 Klingeltaster besitzen. Jedem Klingeltaster können Sie bestimmte Telefone zuordnen, die dann beim Betätigen des Klingeltasters klingeln. Sollen interne ISDN-Telefone mit einbezogen werden, müssen Sie eine bestimmte, dem Klingeltaster zugeordnete Rufnummer (MSN) in die ISDN-Telefone eintragen.

Klingel 1 = 91, Klingel 2 = 92, Klingel 3 = 93, Klingel 4 = 94.

Während eines Externgespräches und während des externen Anklopfens ist das Anklopfen der Türstelle nicht möglich.

Werden nacheinander mehrere Klingeltaster betätigt, klingeln nur die Telefone, die dem zuletzt betätigten Klingeltaster zugeordnet sind. Die Signalisierungen der anderen Klingeltaster werden abgebrochen.

Der Türöffner kann während eines Türgespräches betätigt werden. Eine Betätigung ohne Türgespräch ist nicht möglich.

Nach dem Ende der Signalisierung des Türstellenrufes an analogen Telefonen haben Sie noch ca. 20 Sekunden Zeit, den Hörer abzuheben und das Türgespräch anzunehmen.

Türstellengespräch annehmen und Tür öffnen

Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie führen ein Türgespräch.



Möchten Sie den Türöffner betätigen, betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 9.



Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.



Sie können das Türgespräch weiterführen.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Türgespräch selbst einleiten und Tür öffnen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 9.
Sie sind mit der Türstelle verbunden.



Sie führen ein Türgespräch.



Möchten Sie den Türöffner betätigen. Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 9.



Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.



Sie können das Türgespräch weiterführen.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Sie können jetzt für jeden der 4 möglichen Klingeltaster die Rufsignalisierung zu mehreren internen Teilnehmern oder einem externen Telefon einrichten.

Türstellenruf zu mehreren internen oder einem externen Telefonen einrichten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 74.



Wählen Sie den Klingeltaster (1...4).



Wählen Sie die »0« für die Wahl zu den internen Telefonen.
oder



Wählen Sie die »1« für die Wahl zum externen Telefon.



Sie hören den positiven Quittungston.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Schaltkontakt

Sie müssen einem Schaltkontakt in der Konfigurierung der Anlage eine Internrufnummer zuordnen. Durch Wahl der Internrufnummer wird der Schaltkontakt eingeschaltet. Durch erneute Wahl der Internrufnummer wird der Schaltkontakt wieder ausgeschaltet. Ist der Schaltkontakt als Taster konfiguriert, wird er bei Wahl der Internrufnummer für die eingerichtete Zeit geschlossen.

Schaltkontakt schalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Internrufnummer des Schaltkontaktes.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

Erreichbar bleiben

Die Telefonanlage gibt Ihnen mit der »Anrufweitschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer.

Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll. Die Telefonanlage verbindet dann den anrufenden Gesprächspartner mit einer von Ihnen festgelegten internen oder externen Rufnummer.

Diese Möglichkeiten in der Vermittlungsstelle können Sie nur nutzen, wenn bestimmte Leistungen für Ihren Anschluss aktiviert sind. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Infobox

Am Anlagenanschluss werden die Anrufe des Endgerätes weitergeschaltet, das die Anrufweitschaltung eingeschaltet hat. Am Mehrgeräteanschluss wird die Rufnummer (MSN) weitergeschaltet, die dem Endgerät das die Anrufweitschaltung eingeschaltet hat, zugeordnet ist.

Infobox

Ist für ein Telefon eine Anrufweitschaltung eingerichtet, werden auch die Anrufe der TFE zu diesem Telefon weitergeschaltet.

Anrufweitschaltung

Bei der Anrufweitschaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufweitschaltung sofort – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.
- Anrufweitschaltung bei Nichtmelden – Der Anruf wird nach 15 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet.
- Anrufweitschaltung bei Besetzt – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Die Varianten »Anrufwefterschtaltung bei Nichtmelden«, und »Anrufwefterschtaltung bei Besetzt« k6nnen beide gleichzeitig – zu jeweils unterschiedlichen Zielrufnummern – aktiviert werden.

Infobox

L6schen Sie unbedingt eine bestehende Anrufwefterschtaltung, bevor Sie eine neue Anrufwefterschtaltung einrichten.

Anrufwefterschtaltung einschalten



Heben Sie den H6rer Ihres Telefons ab.
Sie h6ren den W6hlton der Vermittlungsstelle.



Bet6tigen Sie die Stern-Taste.



W6hlen Sie die Kennziffer f6r die Art der Anrufwefterschtaltung:

- Kennziffer 21 f6r Anrufwefterschtaltung sofort .
- Kennziffer 61 f6r Anrufwefterschtaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 f6r Anrufwefterschtaltung bei Besetzt.



Bet6tigen Sie die Stern-Taste.



W6hlen Sie den gew6nschten Gespr6chspartner.



Bet6tigen Sie die Raute-Taste.



Sie h6ren den positiven Quittungston, danach den Sonderw6hlton.



Legen Sie den H6rer auf.

Anrufwefterschtaltung mit Kurzwahlziel einschalten



Heben Sie den H6rer Ihres Telefons ab.
Sie h6ren den W6hlton der Vermittlungsstelle.



Bet6tigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweberschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweberschaltung sofort .
- Kennziffer 61 für Anrufweberschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweberschaltung bei Besetzt.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die 6.



Wählen Sie den Kurzwahl-Index (00...99).



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung ausschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweberschaltung eingerichtet hat. Sie hören den Wählton oder den Sonderwählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweberschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweberschaltung sofort .
- Kennziffer 61 für Anrufweberschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweberschaltung bei Besetzt.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung intern von einem anderen Telefon einrichten

Wenn Sie sich nicht an Ihrem Telefon befinden, haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu Ihrem Telefon auf das Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe zu anderen Telefonen auf Ihr Telefon weiterzuschalten. Nach Abheben des Hörers werden Sie durch den Sonderwählton an eine bestehende Anrufweberschaltung erinnert.

Anrufweberschaltung intern einrichten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, zu dem die Anrufweberschaltung eingerichtet werden soll. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 78.



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer, von der Sie den Anruf zu Ihnen weiterleiten möchten.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung intern ausschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, dessen Anrufe Sie zu sich umgeleitet haben. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 780.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung extern von einem anderen Telefon einrichten

Anrufweitschaltung (Follow me) von extern einrichten

Mit dieser Funktion können Sie eine Anrufweitschaltung sofort von einem externen Teilnehmer aus einrichten.

Zum Einrichten der Anrufweitschaltung wählen Sie von Extern die Service-Rufnummer. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweitschaltung von extern anhand der 4stelligen PIN 1.

Infobox

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung der Service-Rufnummer eine Rufnummer Mehrgeräteanschluss: MSN Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl zuordnen müssen.

Infobox

Die PIN1 zur Berechtigung ist in der Werkeinstellung auf 0000 eingestellt. Sie sollten die PIN1 ändern, da sonst der Zugang zur Telefonanlage nicht ausreichend geschützt ist. Wird dreimal nacheinander eine falsche PIN1 eingegeben, beendet die Telefonanlage die Verbindung.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, dann hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die PIN 1 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

7 8

Wählen Sie 78.



Interne Endgeräterufnummer wählen, die umgeleitet werden soll.



Wählen Sie die externe Rufnummer.



Wählen Sie #.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung (Follow me) von extern löschen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.



Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
(Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl)

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, dann hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die PIN 1 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

7 8

Wählen Sie 78.



Umgeleitete interne Endgeräterufnummer wählen.



Wählen Sie #.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen/sperren

Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Telefonats für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopfon im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen oder mit dem »Anklopfenden« sprechen wollen.

Anklopfen zulassen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer 43.



Betätigen Sie die Raute-Taste:



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

Anklopfen sperren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer 43.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.



Hörer auflegen.

Keypad-Funktion

Mit der Keypad-Funktion können Sie von einem analogen Telefon verschiedene Funktionen in der Vermittlungsstelle schalten. Fragen Sie dazu Ihren Berater der Deutschen Telekom. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht nutzen. Schalten Sie die »Automatische Amtsholung« vorher aus.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Programmierung eine MSN zugeordnet ist, für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

Keypad-Funktion einleiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie #.

Folgt als nächstes Zeichen ein »*« oder »#«, werden die nächsten Zeichen und Ziffern, die Sie jetzt wählen, als »Keypad-Informationen« zum Ein- oder Ausschalten eines Leistungsmerkmals direkt (transparent) in die Vermittlungsstelle gesendet.



Wählen Sie die gewünschten Ziffern.

Sie erhalten als positive oder negative Information aus der Vermittlungsstelle einen Signalton.



Legen Sie den Hörer auf.

Kosten kontrollieren

Erfassen der externen Verbindungsdaten

Externe Verbindungsdaten können Sie sich über einen angeschlossenen PC und das dort installierte Kostenerfassungs-Programm ansehen, bearbeiten und ausdrucken lassen. Sie können die Daten auch direkt über einen Drucker mit RS 232-Schnittstelle ausdrucken lassen. Die Telefonanlage speichert jeweils die letzten 400 Verbindungsdaten (bei Stromausfall werden diese Daten nicht gelöscht). Der Ausdruck an einem angeschalteten Drucker erfolgt automatisch nach Beenden der Externverbindung. Wird ein Drucker angeschlossen und erst später eingeschaltet, werden die letzten 10 Verbindungsdaten, die bis zum Einschalten gespeichert sind, automatisch nacheinander ausgedruckt. Diese Daten werden bei Netzunterbrechung gelöscht. Unabhängig davon können Sie alle gespeicherten Daten, wie auf Seite 79 beschrieben, ausgeben.

Die Kosten je Einheit können zwischen 0,001 DM und 9,999 DM in der Konfiguration eingestellt werden. Im Grundzustand sind 0,121 DM eingestellt. Sie können zwischen einem einzeiligen Ausdruck und einem vierzeiligen Ausdruck wählen. Bestimmte Teilnehmer können über die Konfiguration der Anlage vom Ausdruck der Verbindungsdaten ausgeschlossen werden. Sie können programmieren, dass die letzten drei Ziffern der gewählten Rufnummer im Ausdruck mit xxx ausgedruckt werden.

Infobox

Jetzt ist es möglich die Verbindungsdaten auch über den internen ISDN-Anschluss auszulesen. Dazu wird lediglich im PC eine ISDN-Karte mit Softwareinstallation benötigt. Die Ausgabe über die PC- oder ISDN-Schnittstelle wird in der PC-Konfiguration eingerichtet. Wenn Sie jetzt das im Lieferumfang enthaltene Programm »Kostenerfassung« starten, erfolgt die Datenübertragung über den internen ISDN-Anschluss.

Beispiel für Verbindungsdatenausdrucke

Nachfolgend ein typischer 4zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (Werkseinstellung):

```
Teilnehmer 10      MSN 1
Datum 05.05.98 Uhr 17:23
Ziel112345678909876543210
TE1234 Betrag 148.08 DM
```

Nachfolgend ein typischer 1zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/05/98 17.23 20:33:48 10 1234567890
9
876543210 TE1234 148.08
```

Erklärung des Verbindungsdatenausdrucks:

Teilnehmer 10 Interne Rufnummer.

MSN 1 Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch (Rufnummern-Index).

Datum 05.05.98 Tag / Monat / Jahr.

Uhr 17.23 Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.

Ziel12345678909876543210 Externe Rufnummer.

TE 1234 Die während des Gesprächs/der Verbindung übermittelten Tarifeinheiten. Der Zähler ist 5stellig.

Betrag 148.08 DM Kosten der Verbindung in DM.

Konfigurieren

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in der Tabelle 31 ein.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 8.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).



Dann betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston. Sie können jetzt mit der Eingabe der Kennziffern beginnen.

Tarifinformationen für alle Endgeräte einschalten



Kennziffer 81 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifinformationen für alle Endgeräte ausschalten



Kennziffer 80 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifinformationen für einzelne Endgeräte einschalten



Kennziffer 83 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifinformationen für einzelne Endgeräte ausschalten

8 2

Kennziffer 82 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der Tarifinformation einzeilig

Infobox

Der einzeilige Ausdruck ist nur mit Druckern möglich, die 80 Zeichen pro Zeile darstellen können.

Hinweis: Die Benutzung der Prozedur führt beim Gesprächsdatendrucker Eumex zu der Fehlermeldung: *** Prüfe 24/80 Format ***

8 4 0

Kennziffer 840 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der Tarifinformation vierzeilig

8 4 1

Kennziffer 841 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifeinheitenfaktor

8 5

Kennziffer 85 wählen, Tarifeinheitenfaktor ändern.



Tarifeinheitenfaktor 1...9999 eingeben (0,001...9,999 DM).

In der Werkseinstellung ist der Tarifeinheitenfaktor auf 121 (0,121 DM) eingestellt. Geben Sie keine führenden Nullen ein!



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Kein Ausdruck der extern gewählten Rufnummer

8 6 0

Kennziffer 860 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der extern gewählten Rufnummer

8 6 1

Kennziffer 861 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der letzten drei Ziffern der extern gewählten Rufnummer wird durch xxx ersetzt.

8 6 2

Kennziffer 862 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Die folgenden Leistungsmerkmale ermöglichen es, alle Daten der gespeicherten Tarifinformationen zu löschen oder über einen PC oder Drucker auszugeben.

Alle gespeicherten Tarifinformationen löschen

8 7 0

Kennziffer 870 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Alle gespeicherten Tarifinformationen über die RS 232-Schnittstelle ausgeben

Diese Prozedur ist nicht für den Ausdruck über einen Drucker geeignet.

Infobox

Hinweis: Die Benutzung der Prozedur führt beim Gesprächsdatendrucker Eumex zu der Fehlermeldung: *** Prüfe S14000 der TK ***

8 7 1

Kennziffer 871 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Anlage konfigurieren

Die Konfigurierung der Anlage wird von einem durch PIN berechtigten Teilnehmer oder durch PC-Konfigurierung über die PC - Schnittstelle der Telefonanlage vorgenommen. Im Anhang finden Sie wichtige Tabellen, in denen Sie Ihre Konfigurierungen eintragen können. Tragen Sie auch eventuelle Änderungen unbedingt ein. So können Sie schneller konfigurieren und jederzeit Ihre Konfigurierung überprüfen.

Infobox

Achtung! Wenn «automatische Amtsholung» eingeschaltet ist, müssen Sie die R-Taste betätigen, bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen.

Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon

Die Berechtigung zur Konfigurierung der Anlage erfolgt über eine vierstellige Kennziffer (PIN). In der Werkseinstellung ist die PIN auf 0000 eingestellt. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar. Hören Sie nach Eingabe einer Kennziffer für ein Leistungsmerkmal den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal zwischengespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Anlage begonnen werden.

Infobox

Die Einstiegsprozedur können Sie auch aus der Umschlagsseite herausklappen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer 8.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).



Dann betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston. Sie können jetzt mit der Eingabe der Kennziffern beginnen.

Infobox

Hören Sie den negativen Quittungston, sind Sie nicht berechtigt (falsches Paßwort). Wenn ein anderer Teilnehmer bereits programmiert, hören Sie nur den Besetztton.

Anlagenanschlussart einstellen

Für den Anschluss von Telefonanlagen, wie Ihre Telefonanlage, sind zwei Anschlussarten vorgesehen, der Anlagenanschluss und der Mehrgeräteanschluss. Sie müssen sich für eine der Anschlussarten entscheiden und bei der Deutschen Telekom beauftragen. In der Werkseinstellung ist Ihre Telefonanlage für den Mehrgeräteanschluss vorbereitet.

Infobox

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird bei der Erstinstallation und nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

- Der Anlagenanschluss ist ein Durchwahlschluss, bei dem mit der Wahl der Rufnummer eine Rufnummer eines internen Endgerätes mitgewählt wird. Ihre Telefonanlage unterstützt die ein- und zweistellige Durchwahl.

Beispiel für die zweistellige Durchwahl:

Ihre Rufnummer ist 12345 und Sie möchten von extern das Telefon 20 der Telefonanlage anwählen, dann wählen Sie einfach 1234520 und das Telefon 20 klingelt. Wählen Sie z.B. 123450, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb eingetragen sind.

Beispiel für die einstellige Durchwahl:

Ihre Rufnummer ist 12345 und Sie möchten von extern das Telefon 20 der Telefonanlage anwählen, dann wählen Sie einfach 123452 und das

Telefon 20 klingelt. Dazu müssen Sie vorher in der Anlagenkonfiguration den internen Endgeräten die externe Durchwahl zuordnen. Im Beispiel der internen Rufnummer 20 die Durchwahl 2. Wählen Sie z.B. 123450, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb eingetragen sind.

- Beim Mehrgeräteanschluss können Sie mit Ihrer Telefonanlage bis zu 10 Rufnummern verwalten. Normalerweise werden Ihnen bei der Beauftragung des Mehrgeräteanschlusses von der Deutschen Telekom drei Rufnummern zugeteilt. Weitere Rufnummern können Sie zusätzlich beauftragen.

Beispiel für die Durchwahl am Mehrgeräteanschluss
Eine Ihrer Rufnummer ist die 12345 und Sie möchten über dieser Rufnummer von extern das Telefon 20 der Telefonanlage erreichen. Dazu müssen Sie vorher in der Anlagenkonfiguration den internen Endgeräten für den Tag- und Nachtbetrieb die externe Rufnummer zuordnen, bei dessen Wahl von Extern sie klingeln sollen. Im Beispiel ist der internen Rufnummer 20 die Rufnummer 12345 zugeordnet. Wählen Sie z.B. 12345, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb dieser Rufnummer zugeordnet sind.

Anlagenanschluss einstellen

0 1

Kennziffer 01 wählen.



Kennziffer wählen:

- 1 stelliger Anlagenanschluss
- 2 stelliger Anlagenanschluss



Sie hören den positiven Quittungston.

Mehrgeräteanschluss einstellen

0 0

Kennziffer 00 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Nach dem Ändern der Anlagenanschlussart müssen Sie unbedingt die Telefonanlage für ca 10 Sekunden vom 230 V~ Netz trennen.

X

Damit die Endgeräte bei einem Anruf gezielt angewählt werden können, kann man jedem Endgerät eine oder mehrere externe Rufnummern zuordnen. Sie können bis zu 10 Rufnummern in der Telefonanlage eintragen.

Soll ein externer Anruf bei mehreren Endgeräten signalisiert werden, müssen diese Endgeräte der gleichen Rufnummer zugeordnet werden. In der folgenden Konfiguration wird die Rufnummer durch einen Rufnummern-Index ersetzt. Sie müssen daher, als ersten Schritt in der Konfiguration, jeder Rufnummer einen Rufnummern-Index zuordnen.

Externe Anrufe werden entsprechend ihrer ISDN-Dienstekennung an gleichartigen Endgeräten des Tag- und Nachtbetriebs der Telefonanlage signalisiert (z.B. Fernsprechen an Fernsprechen, Gerätetyp Fax an Gerätetyp Fax). Diesen Dienst ordnen Sie einem analogen Endgerät mit der Konfiguration "Analoge Endgeräte einrichten" automatisch zu. Die Endgeräte sind dann nur von gleichartigen Endgeräten zu erreichen und können auch nur Verbindung zu Endgeräten mit dem gleichen Dienst aufnehmen. Externe Anrufe von Endgeräten (Telefon, Telefax, Modem) aus dem analogen Netz der Deutschen Telekom werden im ISDN als "analoges Fernsprechen" signalisiert.

Füllen Sie bitte die Tabelle 1 aus, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Sie können dann Ihren gewünschten Eintrag direkt aus den Tabellen auslesen.

Erfolgt kein Eintrag einer Rufnummer, wird die Tarifabrechnung der Deutschen Telekom auf die erste der Ihnen mitgeteilten Rufnummern abgerechnet. Tragen Sie zuerst die Rufnummer, die Ihnen die Deutsche Telekom mitgeteilt hat (max. 10 Rufnummern), der Reihe nach hinter dem Rufnummern-Index ein. Dieser Eintrag gilt für Tag- und Nachtbetrieb. Anschließend tragen Sie unter »Tag- und Nachtbetrieb einrichten« ein, bei welchem Endgerät ein externer Anruf unter welcher Rufnummer signalisiert werden soll.

Infobox

Die Zuordnung der Internrufnummern zum Rufnummern-Index erfolgt im Tag- Nachtbetrieb Seite 95.

**Rufnummern dem Rufnummern-Index zuordnen**

Tragen Sie die Zuordnung in die Tabelle 1 ein.



Kennziffer 02 wählen.



Rufnummern-Index wählen (1...0).



Eine Ihrer Rufnummern (MSN) max. 16 Stellen (keine Vorwahl eingeben) wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können jetzt die nächste Rufnummer dem Rufnummern-Index zuordnen. Beginnen Sie wieder mit Eingabe der Kennziffer 02.

Rufnummern aus dem Rufnummern-Index löschen

Kennziffer 02 wählen.



Rufnummern-Index wählen (1...0).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Damit die Endgeräte bei einem Anruf gezielt angewählt werden können, kann man jedem Endgerät eine oder mehrere externe Durchwahlrufnummern zuordnen. Die externe Rufnummer besteht aus der Rufnummer z.B. 12345 und einer Durchwahlrufnummer z.B. 1 (einstelliger Rufnummernplan) oder 12345 und einer Durchwahlrufnummer z.B. 10 (zweistelliger Rufnummernplan). Den 1- oder 2stelligen Rufnummernplan können Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Rufnummernplan bedeutet, Ihnen werden eine bestimmte Anzahl von Rufnummern zugeteilt, z.B. 10 Rufnummern 0...9 beim 1stelligen Rufnummernplan oder 20 Rufnummern 10...29 beim 2stelligen Rufnummernplan.

Soll ein externer Anruf bei mehreren Endgeräten signalisiert werden, müssen diese Endgeräte der gleichen Durchwahlrufnummer zugeordnet werden. In der folgenden Konfiguration ist die Rufnummer durch einen Rufnummern-Index ersetzt. Sie ordnen einem Rufnummernindex und damit einer Durchwahlrufnummer eine interne Rufnummer zu.

Externe Anrufe werden entsprechend ihrer ISDN-Dienstekennung an gleichartigen Endgeräten des Tag- und Nachtbetriebs der Telefonanlage signalisiert (z.B. Fernsprechen an Fernsprechen, Gerätetyp Fax an Gerätetyp Fax). Diesen Dienst ordnen Sie einem analogen Endgerät mit der Konfiguration "Analoge Endgeräte einrichten" automatisch zu. Die Endgeräte sind dann nur von gleichartigen Endgeräten zu erreichen und können auch nur Verbindung zu Endgeräten mit dem gleichen Dienst aufnehmen. Externe Anrufe von Endgeräten (Telefon, Telefax, Modem) aus dem analogen Netz der Deutschen Telekom werden im ISDN als "analoges Fernsprechen" signalisiert.

Füllen Sie bitte die Tabellen im Anhang unbedingt aus, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. Sie können dann Ihren gewünschten Eintrag direkt aus den Tabellen auslesen.

Dieser Eintrag gilt für Tag- und Nachtbetrieb. Anschließend tragen Sie unter »Tag- und Nachtbetrieb einrichten« ein, bei welchem Endgerät des Tag- und Nachtbetriebs ein externer Anruf unter welcher Rufnummer signalisiert werden soll.

Infobox

Die Zuordnung der Internrufnummern zum Rufnummern-Index erfolgt im Tag- Nachtbetrieb Seite 95.

Einstellige Durchwahl

Zuordnung der Anrufe mit den Durchwahlrufnummern 0...9 zu den Internrufnummern 10...29. Siehe Tabelle 2 (die grauen Felder entsprechen der festen Zuordnung).

Zweistellige Durchwahl

Tragen Sie bitte die Zuordnung der Anrufe mit den Durchwahlruffnummern 01...20 zu den Internrufnummern 10...29 in die Tabelle 2 ein. Die grauen Felder entsprechen der Zuordnung in der Werkseinstellung.

Tragen Sie in die Tabelle 5 die Anlagenrufnummer der Telefonanlage ein.

Anlagenrufnummer eingeben

0 2

Kennziffer 02 wählen.

0 0

Kennziffer 00 wählen.



Anlagenrufnummer nach Tabelle 5 eingeben (ohne Durchwahlruffnummer).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Durchwahlruffnummer dem Rufnummern-Index zuordnen

Entnehmen Sie die folgenden Eintragungen der Tabelle 2.

0 2

Kennziffer 02 wählen.



Rufnummern-Index 02...20 wählen.



Durchwahlruffnummer eingeben 00...99.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummer der Durchwahlrufnummer 0 oder 00 zuordnen

Mit dieser Eingabe legen Sie fest, welche Internrufnummer gerufen wird, wenn eine nicht zu einem Endgerät zugeordnete Durchwahlrufnummer oder 0 (einstelliger Rufnummernplan) oder 00 (zweistelliger Rufnummernplan) von extern gewählt wurde.

0 2

Kennziffer 02 wählen.

0 1

Kennziffer 01 wählen.



Internrufnummer für die externe Anwahl mit der Durchwahlrufnummer 0 oder 00 eingeben.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummern aus dem Rufnummern-Index löschen

0 2

Kennziffer 02 wählen.



Rufnummern-Index 01...20 wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern den analogen Endgeräten zuordnen

Sie können den 8 analogen Anschlüssen der Telefonanlage Internrufnummern zwischen 10 und 29 zuweisen. In der Werkseinstellung sind den 8 Anschlüssen die Internrufnummern 10...17 zugeordnet.

Wenn Sie eine bereits vorhandene Internrufnummer einem anderen Anschluss zuweisen möchten, sollten Sie diese Internrufnummer zuerst löschen. Das Überschreiben mit einer nicht genutzten Internrufnummer ist allerdings auch möglich. Die grauen Felder entsprechen der Zuordnung in der Werkseinstellung. Beachten Sie auch die Zuordnung zum Tag- und Nachtbetrieb Seite 95 .

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 3 ein.

Internrufnummern zuordnen

0 3

Kennziffer 03 wählen.



Anschluss auswählen (1...8).



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern löschen

0 3

Kennziffer 03 wählen.



Anschluss auswählen (1...8).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen

Sie können den ISDN-Endgeräten der Telefonanlage Internrufnummern zwischen 10 und 29 zuweisen. In der Werkseinstellung sind die Internrufnummern 20...27 zugeordnet.

Infobox

Die Internrufnummer müssen Sie anschließend (als MSN) in die ISDN-Endgeräte entsprechen deren Bedienungsanleitungen programmieren.

Wenn Sie eine bereits vorhandene Internrufnummer einem anderen Index zuweisen möchten, sollten Sie diese Internrufnummer zuerst löschen. Das Überschreiben mit einer freien Internrufnummer ist allerdings auch möglich. Die grauen Felder entsprechen der Zuordnung in der Werkseinstellung. Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 4 ein.

Internrufnummern zuordnen

0 4

Kennziffer 04 wählen.



Index auswählen (1...8).



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern löschen

0 4

Kennziffer 04 wählen.



Index auswählen (1...8).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie können die automatische Amtsholung und das Telefonieren mit Vorwahlziffer für jedes Endgerät einzeln oder für alle Endgeräte freigeben oder sperren.

Tragen Sie sich die entsprechenden Internrufnummern in die Tabelle 6 ein.

Telefonieren mit Vorwahlziffer für alle Endgeräte

0 5 0

Kennziffer 050 wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonieren ohne Vorwahlziffer für alle Endgeräte

0 5 1

Kennziffer 051 wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonieren mit Vorwahlziffer je Endgerät

0 5 0

Kennziffer 050 wählen.



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonieren ohne Vorwahlziffer je Endgerät

0 5 1

Kennziffer 051 wählen.



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Anrufweitschaltung

- Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle.
Bei diesem Leistungsmerkmal wird der Anruf bereits in der Vermittlungsstelle weitergeschaltet und es wird kein B-Kanal der Telefonanlage benötigt. Es werden alle Anrufe für eine Rufnummer weitergeschaltet. Die dieser Rufnummer zugeordneten Endgeräte werden nicht mehr gerufen. Sie sind aber weiterhin von extern über die anderen Rufnummern erreichbar und können selbst extern telefonieren.
- Anrufweitschaltung über die Telefonanlage.
Es werden alle Anrufe für die Endgeräte weitergeleitet, die dem Rufnummern-Index für diese Rufnummer zugeordnet sind. Das gilt sowohl für die Tag- als auch die Nachtschaltung. Bei diesem Leistungsmerkmal werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie dann von extern nicht erreichbar und können selbst nicht extern telefonieren.

Infobox

Ist für ein Telefon eine Anrufweitschaltung eingerichtet, werden auch die Anrufe der TFE zu diesem Telefon weitergeschaltet.

Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle

0 6 0

Kennziffer 060 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Anrufwefterschtaltung über die Telefonanlage

0 6 1

Kennziffer 061 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen

Mehrgeräteanschluss



Ihr Telefon hat eine Zuordnung zu einer bestimmten Rufnummer, unter der es von extern erreichbar ist. Sie führen ein Externgespräch und werden von extern unter der gleichen Rufnummer noch einmal angerufen. Normalerweise würden Sie jetzt den Anklopfton und der Anrufer den Freiton hören. Wenn Sie dieses Leistungsmerkmal einrichten, wird bei Ihnen nicht angeklopft und der Anrufer hört den Besetztton. Das Leistungsmerkmal Anklopfen wird, wenn eingerichtet, nur noch bei Anrufen mit unterschiedlichen Rufnummern genutzt.

Tragen Sie sich die Zuordnung bitte in die Tabelle 7 ein.

Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen

0 7 1

Kennziffer 071 wählen.



Internen Rufnummern-Index 1...0 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Weitere Anrufe für eine Rufnummer zulassen

0 7 0

Kennziffer 070 wählen.



Internen Rufnummern-Index 1...0 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Tag- und Nachtbetrieb einrichten

Infobox

In den Tabellen im Anhang für den Tag- und Nachtbetrieb sind die Werkseinstellungen für den Mehrgeräteanschluss und den Anlagenanschluss mit 1-stelliger Durchwahl grau hinterlegt.

Tagbetrieb

Tragen Sie bitte in diese Tabelle die internen Rufnummern der Endgeräte ein, die im Tagbetrieb unter einer bestimmten externen Rufnummer klingeln sollen. In der Tabelle 8 haben Sie jeder externen Rufnummer bereits einen Rufnummern-Index zugeordnet. Beachten Sie bitte, dass für den Mehrgeräteanschluss (MGA) nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den Anlagenanschluss (ALA) steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung.

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 8 ein.

Tagbetrieb: Endgeräte dem Rufnummern-Index zuordnen

4 1

Kennziffer 41 wählen.



Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Tagbetrieb: Endgeräte- Zuordnung löschen

4 0

Kennziffer 40 wählen.



Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Nachtbetrieb

Tragen Sie bitte in die Tabelle 9 die internen Rufnummern ein, die im Nachtbetrieb unter einer bestimmten externen Rufnummer läuten sollen. In der Tabelle 2 haben Sie jeder externen Rufnummer bereits einen Rufnummern-Index zugeordnet. Beachten Sie bitte, dass für den Mehrgeräteanschluss (MGA) nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den Anlagenanschluss (ALA) steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung.

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 9 ein.

Nachtbetrieb: Endgeräte dem Rufnummern-Index zuordnen

4 3

Kennziffer 43 wählen.



Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Nachtbetrieb: Endgeräte- Zuordnung löschen

4 2

Kennziffer 42 wählen.



Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Meldefunktion einrichten

Sie können bis zu 8 analoge interne Endgeräte oder zwei Externrufnummern als Rufziel für die Meldefunktion eintragen. Eingetragene Internteilnehmer werden für ca. 60 Sekunden gerufen. Hebt der Angerufene ab, sollte eine Meldung erfolgen. Damit der extern Angerufene diese Meldung erhält, sollten Sie einen Anrufbeantworter an die Telefonanlage anschließen und mit einer entsprechenden Ansage versehen. Es wird immer der am numerisch niedrigsten analogen Anschluss angeschaltete Anrufbeantworter eingeschaltet. Sie können der Meldefunktion zusätzlich einen Schaltkontakt zuordnen, der bei Beginn des Melderufes für ca. 1 Sekunde schließt.

Infobox

Soll ein internes ISDN-Telefon als Rufziel eingerichtet werden, so muss in dieses die Rufnummer (MSN) 90 eingetragen werden.

Tragen Sie sich die Internrufnummern und die Externrufnummer bitte in die Tabelle 10 ein.

Interne Rufnummern der Meldefunktion zuordnen

4 7 5

Kennziffer 475 wählen.



Internrufnummer des Anschlusses wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Interne Rufnummern aus der Meldefunktion löschen

4 6 5

Kennziffer 465 wählen.



Internrufnummer des Anschlusses wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Externrufnummer 1 zuordnen

4 8 1

Kennziffer 481 wählen.



Externe Rufnummer wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Externrufnummer 1 löschen



Kennziffer 481 wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Externrufnummer 2 zuordnen



Kennziffer 482 wählen.



Externe Rufnummer wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Externrufnummer 2 löschen



Kennziffer 482 wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Bestimmte Rufnummer mitsenden

Sie möchten bei einem externen Gespräch eine feste Rufnummer mitsenden. Ordnen Sie dazu einer Internrufnummer eine externe Rufnummer über den Rufnummern-Index zu. In der Tabelle 1 haben Sie dem Rufnummern-Index bereits feste externe Rufnummer zugeordnet. Tragen Sie die entsprechenden Zuordnungen in die Tabelle 11 ein. Möchten Sie eine Zuordnung verändern, können Sie die bestehende Zuordnung einfach überschreiben. Beachten Sie bitte, dass für den Mehrgeräteanschluss (MGA) nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den zweistelligen Anlagenanschluss (ALA) steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung. Diese Zuordnung kann nur durch Überschreiben geändert werden.

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 11 ein.

Rufnummer zuordnen

4 4

Kennziffer 44 wählen.



Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).



Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Halten von Gesprächen

Ihre Telefonanlage unterstützt zwei unterschiedliche Arten des Haltens von Gesprächen:

- Halten in der Vermittlungsstelle.
Bei den Leistungsmerkmalen »Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen und »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« wird nur ein B-Kanal der Telefonanlage benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie daher weiterhin von extern erreichbar oder können selbst extern telefonieren. In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner keine Wartemusik, sondern eine Ansage aus der Vermittlungsstelle.

- Halten in der Telefonanlage.
Bei den Leistungsmerkmalen »Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen und »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie dann von extern nicht erreichbar und können selbst nicht extern telefonieren. In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner die Wartemusik der Telefonanlage.

Halten in der Vermittlungsstelle

1 7 1

Kennziffer 171 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Halten in der Telefonanlage

1 7 0

Kennziffer 170 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Analoge Anschlüsse

An die 8 analogen Anschlüsse können Sie unterschiedliche Endgeräte anschließen. Sie müssen zuerst die analogen Anschlüsse den Internrufnummern zuordnen (siehe Seite 3). Anschließend werden diese Internrufnummern den Endgeräte-Typen zugeordnet.

Tragen Sie den entsprechenden Endgeräte-Typ in die Tabelle 12 ein.

Analoge Endgeräte-Auswahl

1 0

Kennziffer 10 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Kennziffer für die Geräteauswahl wählen.

- 1, Anschluss für Telefon einrichten.
- 2, Anschluss für Anrufbeantworter einrichten.
- 3, Anschluss für Modem einrichten.
- 4, Anschluss für Telefax-Gerät Gruppe 2/3 einrichten
- 5, Anschluss für Kombigerät einrichten.
- 6, Anschluss für Telefon mit Notruffunktion einrichten.
- 7, Anschluss für Telefon mit Durchsag einrichten.
- 8, Anschluss für Ansageanschluss einrichten.



Sie hören den positiven Quittungston.

Hinweis zum Telefon mit Notruffunktion .

Jeder analoge Anschluss kann als Telefon mit Notruffunktion eingerichtet werden.

- Bei "automatischer Amtsbelegung" wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton.
- Bei "Telefonieren mit Vorwahlziffer" wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die "0" gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton.
- Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der auf diesem B-Kanal telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Infobox

Hinweis zum Anrufbeantworteranschluss. Nach Beenden des Anrufbeantwortergesprächs wird der Speisestrom für diesen Anschluss für etwa 2 Sekunden unterbrochen.

Umschalteberechtigung

Mit dieser Berechtigung werden die Umschalteberechtigungen für die folgenden Leistungsmerkmale gleichzeitig eingerichtet:

- Tag- und Nachtbetrieb umschalten
- Meldefunktion intern / extern umschalten
- Meldefunktion ein- und ausschalten
- Ferndiagnose anfordern

Sie können die Berechtigung in die Tabelle 13 eintragen

Endgerät kann die Berechtigung nicht nutzen

2 8 0

Kennziffer 280 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Endgerät kann die Berechtigung nutzen

2 8 1

Kennziffer 281 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Berechtigung zur Vermittlung über die Telefonanlage (ECT)



Dieses Leistungsmerkmal ist nur ohne das eingerichtete Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« zu nutzen.

Sie können die Berechtigung in die Tabelle 13 eintragen

Endgerät kann ECT nicht nutzen



Kennziffer 272 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Endgerät kann ETC nutzen



Kennziffer 273 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Berechtigung für den Türöffner

Sie können die Berechtigung in die Tabelle 13 eintragen

Endgerät kann die Tür nicht öffnen



Kennziffer 274 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Endgerät kann die Tür öffnen

2 7 5

Kennziffer 275 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Schaltdauer des Türöffners einstellen

5 9

Kennziffer 59 wählen.



Schaltdauer wählen

■ 1 = 1 Sekunde

■ 2 = 2 Sekunden

...

■ 9 = 9 Sekunden.



Sie hören den positiven Quittungston.

Berechtigung zur Kurzwahl ohne Wahlkontrolle

Ein Endgerät mit dieser Berechtigung, kann die Kurzwahl nutzen ohne dass die Rufnummer von der Wahlkontrolle überwacht wird. Nichtberechtigte Endgeräte können die Kurzwahl auch nutzen, unterliegen aber der Wahlkontrolle.

Sie können die Berechtigung in die Tabelle 13 eintragen

Endgerät kann Kurzwahl nicht nutzen

2 7 6

Kennziffer 276 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Endgerät kann Kurzwahl nutzen

2 7 7

Kennziffer 277 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Feststellen böswilliger Anrufer

Legen Sie fest, welches Telefon das Leistungsmerkmal nutzen darf.
Sie können die Berechtigung in die Tabelle 13 eintragen

Berechtigung einrichten

1 8 1

Kennziffer 181 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Berechtigung löschen

1 8 0

Kennziffer 180 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster

Mit dieser Konfiguration legen Sie fest, welche analogen Endgeräte klingeln, wenn ein bestimmter Klingeltaster der Türstelle betätigt wird. Im Abschnitt »Telefonieren« legen Sie fest, ob bei Betätigen des Klingeltasters 1 interne Rufnummern **oder** eine externe Rufnummer gewählt werden soll. Soll beim Betätigen eines Klingeltasters ein bestimmtes ISDN-Telefon klingeln, tragen Sie in das betreffende ISDN-Telefon eine (oder auch mehrere) der folgenden Rufnummern ein:

- Klingeltaster 1 = Rufnummer 91.
- Klingeltaster 2 = Rufnummer 92.
- Klingeltaster 3 = Rufnummer 93.
- Klingeltaster 4 = Rufnummer 94.

Sie können die Zuordnung in die Tabelle 15 eintragen

Zuordnen der Endgeräte zum Klingeltaster 1...4



Kennziffer 47 wählen.



Klingeltaster 1...4 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster 1...4 löschen

4 6

Kennziffer 46 wählen.



Klingeltaster 1...4 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen der Externrufnummer zum Klingeltaster

4 8 0

Kennziffer 480 wählen.



Klingeltaster 1...4 wählen.



Externe Rufnummer wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Externrufnummer zum Klingeltaster löschen

4 8 0

Kennziffer 480 wählen.



Klingeltaster 1...4 wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Schaltkontakte

Ihre Telefonanlage verfügt über vier konfigurierbare Schaltkontakte. Diese Schaltkontakte können für folgende Funktionen programmiert werden:

- Zuordnung zu einer Internrufnummer (Zweitklingel).
Wird ein Internteilnehmer gerufen, schaltet der Kontakt im Takt des Internrufes mit. Sie können diese Funktion z.B. zur Schaltung einer Zweitklingel nutzen (siehe Tabelle 14).
- Zuordnung zu einer externen Rufnummer (Zentralklingel).
Wird ein Internteilnehmer von extern gerufen, schaltet der Kontakt im Takt des Externrufes mit. Anstelle der Externrufnummer wird hier der zugehörige Rufnummern-Index eingetragen. Sie können diese Funktion z.B. zur Schaltung einer Zentralklingel nutzen (siehe Tabelle 16).
- Zuordnung zu den Klingeltastern.
Wird ein Klingeltaster betätigt, schaltet der zugeordnete Kontakt, für eine Sekunde.
Sie können diese Funktion z.B. zur Schaltung einer Türklingel nutzen (siehe Tabelle 17).
- Zuordnung zum Ansageanschluss.
Der Schaltkontakt wird für die Dauer der Ansage eingeschaltet (siehe Tabelle 18).
- Freier Schaltkontakt:
Der Schaltkontakt wird einer nicht für Endgeräte genutzten Internrufnummer zugeordnet. Sie können den Schaltkontakt als Schalter oder als Taster konfigurieren und mit dieser Funktion z.B. eine Leuchte ein- und ausschalten (siehe Tabelle 21).
- Zuordnung zum Meldeeingang
Wird der Meldeeingang betätigt, schaltet der konfigurierte Schaltkontakt für ca. 1 Sekunde. Sind zusätzlich Endgeräte eingetragen, schaltet der Schaltkontakt bei Beginn des Melderufes für ca. 1 Sekunde (siehe Tabelle 19).

Keine Funktion des Schaltkontaktes

5 0

Kennziffer 50 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen des Schaltkontaktes zu einer Internrufnummer

5 1

Kennziffer 51 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen des Schaltkontaktes zu einer Externrufnummer

5 2

Kennziffer 52 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Rufnummern-Index wählen.

Bei Mehrgeräteanschluss 1...0

Bei Anlagenanschluss 01...20



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen des Schaltkontaktes zum Klingeltaster 1...4

5 3

Kennziffer 53 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Klingeltaster 1...4 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen des Schaltkontaktes zum Ansageanschluss

Dieser Anschluss muss vorher als Ansageanschluss konfiguriert sein.

5 4

Kennziffer 54 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Interne Rufnummer des Ansageanschlusses 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen des Schaltkontaktes als Schalter zu einer Internrufnummer

5 5

Kennziffer 55 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Nicht für Endgeräte genutzte interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen des Schaltkontaktes als Taster zu einer Internrufnummer

5 6

Kennziffer 56 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Schaltdauer wählen

■ 0 = 0,5 Sekunden.

■ 1 = 1 Sekunde.

■ 2 = 3 Sekunden.



Nicht für Endgeräte genutzte interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen des Schaltkontaktes zum Meldeeingang

5 7

Kennziffer 57 wählen.



Schaltkontakt 1...4 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Raumüberwachung

Der Teilnehmer, der von einem Telefon aus einen Raum mit eingeschalteter Raumüberwachung akustisch überwachen möchte, muss vorab eine PIN (Geheimzahl) eingeben. Diese PIN wird in dieser Konfigurierung festgelegt.

2 5

Kennziffer 25 wählen.



4stellige Ziffernfolge für die neue PIN eingeben.



Sie hören den positiven Quittungston.

Wartemusik

Die interne Wartemusik wird in der Telefonanlage erzeugt. Sie können allerdings ein externes Gerät zur Wartemusikeinspielung über die eingebaute Klinkenbuchse anschließen. Die Wartemusik aus der Telefonanlage wird dann automatisch abgeschaltet. In der folgenden Einrichtung werden beide Einspielungsvarianten ein- oder ausgeschaltet.

Halten in der Vermittlungsstelle.

In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner keine Wartemusik, sondern eine Ansage aus der Vermittlungsstelle.

Ein gehaltener interner Gesprächspartner hört die Wartemusik.

Halten in der Telefonanlage.
In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer oder interner Gesprächspartner die Wartemusik der Telefonanlage.

Wartemusik einschalten

1 5

Kennziffer 15 wählen.



Kennziffer für die Melodie wählen.

- 1, Melodie 1.
- 2, Melodie 2.



Sie hören den positiven Quittungston.

Wartemusik ausschalten

1 5 0

Kennziffer 150 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Wahlberechtigungen festlegen

Tragen Sie bitte in die Tabelle 20 die Zuordnung der Berechtigung zur internen Rufnummer ein.

2 0

Kennziffer 20 wählen.



Kennziffer für die Berechtigung wählen.

- 0, Berechtigung uneingeschränkt.
- 1, Berechtigung Inland.
- 2, Berechtigung Ort mit Nahbereich (der Nahbereich ist einrichtbar).
- 3, Berechtigung Ort.

- 4, Berechtigung kommand (Sie können Externgespräche annehmen, aber keine Externgespräche selbst einleiten).
- 5, Telefon gesperrt. Sie können nur intern telefonieren. Wird für diesen Anschluss eine Rufnummer mit Rufnummern-Index eingetragen, werden externe Anrufe unter dieser Rufnummer signalisiert und können angenommen werden.

■



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Freigegebene Rufnummern für den Nahbereich

Tragen Sie bitte in die Tabelle 22 die Zuordnung von Freigaberufnummern-Index zur freigegebenen Rufnummer ein (max. 10stellig), bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen. Eine "uneingeschränkte Berechtigung" lässt sich nicht einrichten.

Nahbereich einrichten

Sie können die »Berechtigung Ort mit Nahbereich« durch von Ihnen freigegebene Rufnummern z.B. Vorwahlrufnummern erweitern. Es lassen sich max. 20 Bereiche (Rufnummern) mit dem Index 01...20, max. 10stellig, freigeben.



Kennziffer 23 wählen.



Freigaberufnummern-Index wählen (01...20).



Freizugebende Rufnummer wählen (max. 10 stellig).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Freigegebene Rufnummern (Freigaberufnummern-Index) löschen

2 3

Kennziffer 23 wählen.



Freigaberufnummern-Index wählen (01...20).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Kurzwahl

Die Kurzwahlrufnummern werden beim Eintragen einem Kurzwahl-Index (00...99) zugeordnet. In der Bedienung muss der berechtigte Teilnehmer nur noch die Kennziffer und den Kurzwahl-Index wählen, dann erfolgt die automatische Wahl der Rufnummer. Grundsätzlich kann jedes Endgerät die Kurzwahl nutzen. Es unterliegt dann aber der Wahlkontrolle. Wird ein Endgerät für die Kurzwahl (siehe Seite 104) berechtigt, unterliegt dessen Wahl nicht der Wahlkontrolle. Die eingetragenen Rufnummern müssen mindestens 3-stellig sein.

Tragen Sie bitte die Kurzwahlrufnummern in der Tabelle 23 ein.

Kurzwahlrufnummern eintragen

6

Kennziffer 6 wählen.



Kurzwahl-Index wählen (00...99).



Externe Rufnummer wählen (max 24stellig).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Wahlkontrolle

Sie können für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen. Dazu lassen sich bis zu 20 (Index 01...20) Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern sperren. Die gesperrte Rufnummer darf bis zu 10 Ziffern enthalten. Wird z.B. die Vorwahl 051 gesperrt, können Rufnummern gewählt werden, die nicht mit 051 beginnen. Sperren Sie z.B. die Ziffer 0, können keine Ferngespräche geführt werden.

Tragen Sie bitte die der Wahlkontrolle unterliegenden Internrufnummern in der Tabelle 24 ein.

Interne Endgeräte, die dem Sperrbereich unterliegen, festlegen

2 1 1

Kennziffer 211 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Interne Endgeräte aus dem Sperrbereich löschen

2 1 0

Kennziffer 210 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Gesperrte Rufnummern

Tragen Sie bitte in die Tabelle 25 die Zuordnung von Sperrrufnummern-Index zur zu sperrenden Rufnummer ein.

Gesperrte Rufnummern festlegen

2 2

Kennziffer 22 wählen.



Sperrrufnummern-Index wählen (01...20).



Zu sperrende Rufnummer wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Gesperrte Rufnummern (Sperrnummern-Index) löschen



Kennziffer 22 wählen.



Sperrnummern-Index wählen (01...20).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Notruf - Rufnummer

Unabhängig von allen Sperrungen über Berechtigungen und Wahlkontrolle lassen sich drei (1...3) 24stellige Notruf - Rufnummern festlegen. Diese Notruf - Rufnummern können von allen Telefonen aus gewählt werden.

Tragen Sie bitte die Notrufnummern in die Tabelle 28 ein.

Notruf - Rufnummer festlegen



Kennziffer 24 wählen.



Notruf - Rufnummern-Index wählen (1...3).



Notruf - Rufnummer wählen.



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Notruf - Rufnummer löschen

2 4

Kennziffer 24 wählen.



Notruf - Rufnummern-Index wählen (1...3).

#

Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Immer Rufnummer senden oder anonym anrufen (analoge Endgeräte)

Dieses Leistungsmerkmal muss bei der Deutschen Telekom beauftragt werden. Sie können im ISDN Ihre Rufnummer dem von Ihnen angerufenen Gesprächspartner übermitteln. Diese Übermittlung können Sie mit diesem Leistungsmerkmal verhindern oder freigeben.

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in der Tabelle 26 ein.

3

Kennziffer 3 wählen.



Kennziffer wählen.

- 1, immer Rufnummer senden (Ihre Rufnummer wird nach extern übermittelt).
- 0, immer anonym anrufen (Ihre Rufnummer wird nicht nach extern übermittelt).



Interne Rufnummer 10...29 wählen.

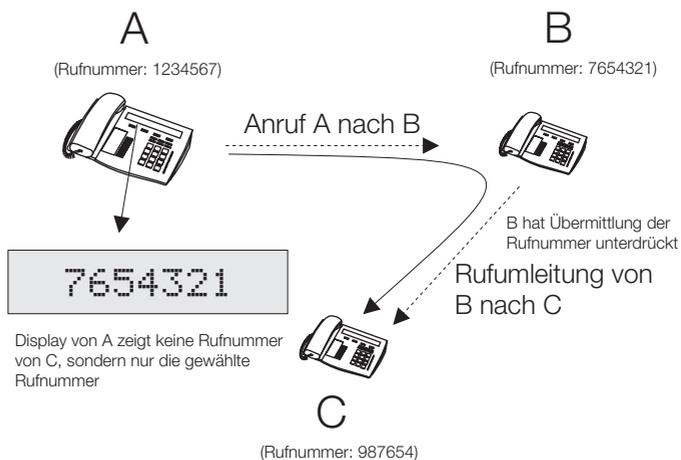


Sie hören den positiven Quittungston.

Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen / sperren

Sie (Telefon B) haben eine Rufumleitung zu Telefon C eingerichtet und werden von einem externen Gesprächspartner (Telefon A) angerufen. Der externe Gesprächspartner (Telefon A) sieht während des Gesprächs im Display seines Telefons die Rufnummer des Telefons C. Diese Anzeige können Sie verhindern. Der Anrufer sieht dann nur die von ihm gewählte Rufnummer.

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in die Tabelle 27 ein.



3

Kennziffer 3 wählen.



Kennziffer wählen.

- 2, Rückübertragung der eigenen Rufnummer sperren.
- 3, Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummernanzeige für analoge Endgeräte ein- und ausschalten

Mit diesem Leistungsmerkmal können Sie die Anzeige der Rufnummer eines Anrufers an Ihrem Telefon ein- und ausschalten.

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in die Tabelle 30 ein.

Rufnummernanzeige je Endgerät ausschalten

3 4

Kennziffer 34 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummernanzeige je Endgerät einschalten

3 5

Kennziffer 35 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummernanzeige mit Anzeige des Rufnummern-Index

Sie können bei der Anzeige der Rufnummer im Display Ihres Endgerätes zusätzlich zur Rufnummer den Rufnummern-Index (80...89) anzeigen lassen. Ist Ihr Telefon von mehreren externen Rufnummern erreichbar, können Sie sehen unter welcher Rufnummer Sie angerufen werden. Der Rufnummern-Index besteht aus der Kennziffer 8 und der Indexnummer 0...9. Wenn Sie einen Anrufer aus der Anruferliste wählen, wird dem gewählten Gesprächspartner die Rufnummer mitgesendet, unter der er Sie angerufen hat. Wenn die vom Anrufer gewählte Rufnummer mit der Ihres Telefons übereinstimmt, wird die "0" mitgesendet. Tragen Sie die entsprechende Einstellung in die Tabelle 30 ein.

Diese Anzeige ist nur möglich, wenn Sie für Ihr Telefon mehr als eine Rufnummer (MSN) eingetragen haben.

Rufnummern-Index nicht anzeigen

3 6

Kennziffer 36 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummern-Index anzeigen

3 7

Kennziffer 37 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Sicherheit in beide Richtungen

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage und den Zugang von extern schützen Sie durch eine 4stellige PIN1 (Geheimzahl).

Sicherheitsvorkehrungen gegen den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere

Die PIN1 ist eine vierstellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

Ändern der PIN 1 zur Konfiguration mit dem PC und Telefon

2 6

Kennziffer 26 wählen.



Neue PIN 1 eingeben (4stellig).



Eingabe bestätigen.



Neue PIN 1 nocheinmal eingeben.



Eingabe bestätigen..



Sie hören den positiven Quittungston.

Infobox

Bitte hinterlegen Sie die PIN an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN die Telefonanlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann. Hinweis: Sollten Sie Ihre PIN vergessen haben, rufen Sie bitte den Telekom-Service an, er setzt Ihre PIN wieder auf 0000.

Sicherheit bei Einstellungen der Raumüberwachung und »Follow me«

Mit der PIN 2 wird verhindert, dass nicht berechnigte Teilnehmer Ihre Telefonanlage benutzen können. Hierfür ist eine 4stellige PIN 2 (Geheimzahl) vorgesehen. Die Änderung erfolgt mit untenstehender Prozedur.



Kennziffer 25 wählen.



Neue PIN 2 eingeben (4stellig).



Sie hören den positiven Quittungston.

Service-Rufnummer

Sie können einer externen Rufnummer die Service-Rufnummer zuordnen. Die Zuordnung erfolgt über den Index. In der Konfigurierung muss dem Index bereits eine Rufnummer zugeordnet sein.

Zuordnung der Service-Rufnummer zum Index löschen

0 8 0

Kennziffer 081 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Service-Rufnummer zum Index

0 8 1

Kennziffer 081 wählen.



Index wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Werkseinstellung

Sie können mit Hilfe dieses Leistungsmerkmals Ihre Telefonanlage wieder in einen definierten Ausgangszustand, z.B. in die Werkseinstellung bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurierungen zurückgenommen werden sollen oder die Telefonanlage neu konfiguriert werden soll.

Werkseinstellung der Telefonanlage wieder herstellen

9 0 0

Kennziffer 900 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Infobox

Nach dem Einstellen der Werkseinstellung über die Kennziffer 900 müssen Sie die Stromversorgung für ca. 10 Sekunden unterbrechen. Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie intern wählen möchten und hören nach Abheben des Hörers den Besetztton (die externen ISDN-Anschlüsse sind besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Eingerichtete Leistungsmerkmale für einen Anschluss löschen

9

Kennziffer 9 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Die Leistungsmerkmale für die gewählte Internrufnummer werden gelöscht (Anklopfschutz, Anrufweitschaltung und Rückruf).



Sie hören den positiven Quittungston.

Eingerichtete Leistungsmerkmale für alle Anschlüsse löschen

9

Kennziffer 9 wählen.



Stern-Taste betätigen.

Die in der Telefonanlage eingerichteten Leistungsmerkmale werden gelöscht (Anklopfschutz, Anrufweitschaltung und Rückruf).



Sie hören den positiven Quittungston.

Tabellen

Tabelle 1: Rufnummern zuordnen

Mehrgeräteanschluss

Rufnummern- Index	Zugeordnete externe Rufnummer
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
0	

Tabelle 2: Rufnummern zuordnen

Anlagenanschluss

1-stelliger Rufnummernplan		2-stelliger Rufnummernplan		
Rufnummern-Index	Durchwahl Werkseinst.	Rufnummern-Index	Durchwahl Werks-einst.	Durchwahl
01	0	01	0	
02	1	02	10	
03	2	03	11	
04	3	04	12	
05	4	05	13	
06	5	06	14	
07	6	07	15	
08	7	08	16	
09	8	09	17	
10	9	10	20	
		11	21	
		12	22	
		13	23	
		14	24	
		15	25	
		16	26	
		17	27	
		18		
		19		
		20		

Tabelle 5: Anlagenrufnummer

Anlagenanschluss

	Anlagenrufnummer der Telefonanlage

Tabelle 3: Internrufnummern den analogen Endgeräten zuordnen

analoger Anschluss	Werkseinstellung der Internrufnummer	Zugeordnete Internrufnummer
1	10	
2	11	
3	12	
4	13	
5	14	
6	15	
7	16	
8	17	

Tabelle 4: Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen

Index	Werkseinstellung der Internrufnummer	Zugeordnete Internrufnummer
1	20	
2	21	
3	22	
4	23	
5	24	
6	25	
7	26	
8	27	

Tabelle 6: Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

	Internrufnummer																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
Automa- tische Amts- holung																				
Telefonieren mit Vorwahl- ziffer																				

Tabelle 7: Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen

Weitere Anrufe	Rufnummern-Index									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Ablehnen										
Zulassen										

Tabelle 8: Tagbetrieb

Rufnummern-Index		Internrufnummer																			
ALA	MGA	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
01	1	■	■																		
02	2		■	■																	
03	3			■	■																
04	4				■	■															
05	5					■	■														
06	6						■	■													
07	7							■	■												
08	8								■	■											
09	9									■	■										
10	0										■	■									
11																					
12																					
13																					
14																					
15																					
16																					
17																					
18																					
19																					
20																					

Tabelle 9: Nachtbetrieb

Rufnummern-Index		Internrufnummer																			
ALA	MGA	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
01	1	■	■																		
02	2		■																		
03	3			■																	
04	4				■																
05	5					■															
06	6						■														
07	7							■													
08	8								■												
09	9									■											
10	0										■										
11																					
12																					
13																					
14																					
15																					
16																					
17																					
18																					
19																					
20																					

Tabelle 10: Meldefunktion einrichten

	Internrufnummer des Anschlusses																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9	
Meldefunktion																				
Externe Rufnummer 1																				
Externe Rufnummer 2																				

Tabelle 11: Bestimmte Rufnummer mitsenden

Rufnummern-Index		Internrufnummer																			
ALA	MGA	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
01	1																				
02	2																				
03	3																				
04	4																				
05	5																				
06	6																				
07	7																				
08	8																				
09	9																				
10	0																				

Rufnummern-Index		Internrufnummer																				
ALA	MGA	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9	
11																						
12																						
13																						
14																						
15																						
16																						
17																						
18																						
19																						
20																						

Tabelle 12: Endgeräte-Typen den Internrufnummern zuordnen

Anschluss	Internrufnummer																					
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9			
Telefon																						
Anrufbeantwörter																						
Modem																						
Telefax Gr. 2/3																						
Kombigerät																						
Telefon mit Notruffunktion																						

Anschluss	Internrufnummer																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9	
Telefone mit Durchsagemöglichkeit																				
Ansageanschluss																				

Tabelle 13: Berechtigungen der Endgeräte

	Internrufnummer																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9	
Umschalteberechtigung (siehe Seite 102)																				
Berechtigung zur Vermittlung (ECT)																				
Berechtigung für den Türöffner																				
Berechtigung zur Kurzwahl ohne Wahlkontrolle																				
Feststellen böswilliger Anrufer																				

Tabelle 15: Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster

Klingeltaster	Internrufnummer																		
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
1																			
	Extern-Rufnr.																		
2																			
	Extern-Rufnr.																		
3																			
	Extern-Rufnr.																		
4																			
	Extern-Rufnr.																		

Tabelle 14: Zuordnung des Schaltkontaktes zu einer Internrufnummer

Schalt- kontakt	Zuordnung zur Internrufnummer																		
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
1																			
2																			
3																			
4																			

Tabelle 16: Zuordnung des Schaltkontaktes zu einer Externrufnummer

Schaltkontakt	Zuordnung zur Externrufnummer
1	
2	
3	
4	

Tabelle 17: Zuordnung des Schaltkontaktes zum Klingeltaster

Schaltkontakt	Zuordnung zum Klingeltaster			
	1	2	3	4
1				
2				
3				
4				

Tabelle 18: Zuordnung zum Ansageanschluss

Schaltkontakt	Zuordnung zum Ansageanschluss																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
1																				
3																				
4																				
1																				

Tabelle 21: Freier Schaltkontakt

Schaltkontakt	Zuordnung zur freien Internrufnummer																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9	
1																				
3																				
4																				
1																				

Tabelle 19: Zuordnung zum Meldeeingang

Schaltkontakt	Zuordnung zum Meldeeingang																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9	
1																				
3																				
4																				
1																				

Tabelle 20: Wahlberechtigungen festlegen

Berechtigungen	Internrufnummer																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
Uneingeschränkt																				
Inland																				
Ort mit Nahbereich																				
Ort																				

Kommend																				
Telefon gesperrt																				

Tabelle 22: Freigegebene Rufnummern für den Nahbereich

Freigaberufnummern-Index	Freigegebene Rufnummer
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Tabelle 23: Kurzwahlruffnummern

	Rufnummer			Rufnummer
00			80	
01			51	
02			52	
03			53	
04			54	
05			55	
06			56	
07			57	
08			58	
09			59	
10			60	
11			61	
12			62	
13			63	
14			64	
15			65	
16			66	
17			67	
18			68	
19			69	
20			70	
21			71	
22			72	
23			73	
24			74	
25			75	
26			76	
27			77	
28			78	
29			79	

	Rufnummer			Rufnummer
31			81	
32			82	
33			83	
34			84	
35			85	
36			86	
37			87	
38			88	
39			89	
40			90	
41			91	
42			92	
43			93	
44			94	
45			95	
46			96	
47			97	
48			98	
49			99	

Tabelle 24: Wahlkontrolle

Internruf- nummer	Sperrbereich	
	Ein	Aus
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		

Tabelle 25: Gesperrte Rufnummer

Sperrnummern-Index	Gesperrte Rufnummer
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Tabelle 28: Notruf-Rufnummern

Notruf - Rufnummern-Index	Notruf - Rufnummer
1	
2	
3	

Tabelle 26: Immer Rufnummer senden oder anonym anrufen

	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rufnummer senden																				
Anonym anrufen																				

Tabelle 27: Rückübertragung der eigenen Rufnummer

Rückübertragung	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Zulassen																				
Sperrern																				

Tabelle 29: Rufnummernanzeige für analoge Endgeräte ein- und ausschalten

Anzeige	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
Einschalten																				
Ausschalten																				

Tabelle 30: Rufnummernanzeige mit Anzeige des Rufnummern-Index

Anzeige	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
Anzeigen																				
Nicht anzeigen																				

Tabelle 31: Kosten kontrollieren

Tarifinformationen	Internrufnummer																			
	1 0	1 1	1 2	1 3	1 4	1 5	1 6	1 7	1 8	1 9	2 0	2 1	2 2	2 3	2 4	2 5	2 6	2 7	2 8	2 9
Einschalten																				
Ausschalten																				
Mit Rufnummer																				
Ohne Rufnummer																				
Auf RS 232 ausgeben																				

CE-Zeichen

Diese Telefonanlage erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:



91/263/EWG »Telekommunikationsendeinrichtungen«
73/23/EWG »Niederspannungsgeräte«
89/336/EWG »Elektromagnetische Verträglichkeit«

Hierfür trägt die Telefonanlage das CE-Zeichen.

Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt.

Haben Sie Fragen zur Telefonanlage, wenden Sie sich bitte an die Service-Hotline unter der Rufnummer 0180/ 51 99 0.

Im Störfall - auch nach der Garantiezeit - steht Ihnen unser T-Service zusätzlich unter der Rufnummer 0800 330 2000 oder unser Personal im T-Punkt gerne zur Verfügung.

Garantieerklärung

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung der Telefonanlage eine Garantie von 12 Monaten ab der Übergabe. Dem Käufer steht zunächst nur das Recht der Nachbesserung zu. Die Deutsche Telekom AG kann, statt nachzubessern, Ersatzgeräte liefern.

Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über. Bei Fehlschlägen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer innerhalb der Garantiezeit Rückgängigmachung des Vertrages (Wandelung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Garantieanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung sowie durch höhere Gewalt

oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantie. Alle weiteren Gewährleistungsansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder besonderer Zusage der Deutschen Telekom AG beruhen.

Bei Erbringung der Gewährleistung durch unsere Servicestelle behebt diese als garantispflichtig anerkannte Mängel des Gerätes ohne Berechnung von Nebenkosten. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Recycling



Hat Ihre Telefonanlage ausgedient? Bringen Sie sie zu uns! Die Deutsche Telekom entsorgt sie fachgerecht, ob gemietet oder gekauft.

Ihre Telefonanlage wird zerlegt. Die Materialien arbeiten wir getrennt auf. Den Kunststoff führen wir dem Recycling zu und stellen daraus neue Telefonanlagegehäuse her. Die Elektronik wird in ihre Bestandteile Kupfer, Eisen und Stahl aufgetrennt und wiederverwendet.

Für die Herstellung von Telefonanlagen werden seitens der Deutschen Telekom eine Reihe von Vorgaben gemacht, die das Verwenden von umweltfreundlichen Materialien vorschreiben und eine sortenreine Trennung der Materialien ermöglichen. Dadurch verringern wir den Anteil der Reststoffe wesentlich.

Sichwortverzeichnis

- A**
- Abschlusswiderstände 8
 - Abwechselnd sprechen. 42
 - Alle Telefone rufen 52
 - Analoge Anschlüsse 11, 100
 - Analoge Endgeräte 11
 - Analoge Internrufnummern 90
 - Anklopfen. 71
 - Anlage konfigurieren. III
 - Anlagenanschlussart einstellen 82
 - Anonym anrufen 117
 - Anruf entgegennehmen 33
 - Anrufe ablehnen. 94
 - Anrufe zuordnen 85, 87
 - Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten 54
 - Anrufweitschaltung 65, 68, 69, 93
 - Ansage 53
 - Anschlüsse. 6
 - Ausdruck 77
 - Auspacken 3
 - Automatische Amtsholung 35, 92
- B**
- Bestimmte Rufnummer mitsenden 99
 - Bohrschablone 4
- C**
- CE-Zeichen 144
- D**
- Direktruf. 50
 - Dreierkonferenz 43
 - Drucker 12
 - Durchsage 52
- E**
- Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen 37
 - Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden. 38
 - Einen weiteren Gesprächspartner anrufen 40
 - Erreichbar bleiben. 65
 - Extern anrufen 34
 - Externer ISDN-Anschluss. 7
- F**
- Ferndiagnose. 22
 - Fernwartung 23
 - Feststellen böswilliger Anrufer 58, 105, 133
 - Follow me 68
 - Follow me von extern einrichten 69, 70
 - Funktionsübersicht 1
- G**
- Garantieerklärung 144
 - Gespräche weitergeben 39
- H**
- Halten 99
 - Heranholen von Anrufen 45
 - Hörtöne 29
- I**
- Intern telefonieren 34
 - Interner ISDN-Anschluss 10
 - Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen. 91
 - ISDN-Anschlussdosen 10
 - ISDN-Anschlüsse 7
 - ISDN-Dienstekennung 85, 87
 - ISDN-Stecker. 7

K	
Keypad-Funktion	72
Konfigurieren	III, 81
Kosten kontrollieren	74
Kurzwahl	51, 114
Kurzwahl ohne Wahlkontrolle	104
L	
Leistungsmerkmale	I
M	
Mehrfrequenzwahlverfahren	11
Meldefunktionen	16
Mit Hilfe der Hotline	21
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	42
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	43
Montageort	3
Montieren	3
N	
Notruf	116
NTBA	8
O	
Öffnen der Telefonanlage	4
P	
Parken von Gesprächen	47
PC-Schnittstelle	12
PIN	120
R	
Raumüberwachung	111
Recycling	145
Reinigung	II
Reset	122
RS 232	12
Rückruf bei Besetzt	48
Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	37
Rufnummer temporär nicht mitsenden .	38
Rufnummer zulassen / sperren	118
Rufnummernanzeige	119
Rufnummern-Index	86
Rufnummern-Index anzeigen	119
Ruftakte	31
S	
Sammelruf	52
Schaltkontakte	17, 63, 108
Selbst in Betrieb nehmen	25
Service	144
Service-Rufnummer	69, 121
Sicherheitshinweise	II, 5
Stromausfall	II
Symbole	28
T	
TAE-Anschlussdosen	11
Tag- und Nachtbetrieb	49, 95
Tarifinformationen	76
Telefon mit Notruffunktion	59
Telefonieren	33
Telefonieren mit Vorwahlziffer	92
Ton-Wahlverfahren	11
Türfreisprecheinrichtung (TFE)	14, 61
Türöffner	103, 133
Türstellenruf	31
U	
Umschalteberechtigung	102
V	
Vermitteln	103
Vorrang für Notrufe	58

W

Wahlberechtigungen	112
Wahlkontrolle.	115
Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen . .	40
Wandmontage.	4
Wartemusik.	13, 111
Werkseinstellung	26

Windows-Einrichter	25
------------------------------	----

Z

Zentralklingel	18, 108
Zulassung	1
Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster.	106
Zweites Gespräch entgegennehmen. .	41
Zweitklingel	18, 108

Wichtige Telefonnummern

Bei Störfall:

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer
eintragen!

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten

Bestellnummer:

MNr: 40 151560

SNr: 5110 034912.7

Stand: 02.06.2000

Gedruckt auf umweltfreundlichem

Recyclingpapier.